

Montags den 13. September 1824.

Auf Or. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVII.

B r e s l a u s c

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

betreffend den Verkauf der Pottaschfiederey-Etablissements zu Dambrowka und
Budlowitz.

*) Es sollen die Pottaschfiederey-Etablissements zu Dambrowka und Budlowitz
in der Forst-Inspection Rupp nebst Betriebs-Utensilien, jedes für sich besonders,
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu dem Etablissement zu Dambrowka
werden geschlagen 8 Morgen Acker und 6 Morgen Wiesenland, und zu dem
zu Budlowitz an Acker incl. 44 Q. R. Unland und 2 Morgen 172 Q. R. und
6 Mor.

6 Morgen 118 A. R. Wiesenland, welches letztere noch zu robben ist. Der Blesungstermin ist auf den 27. Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr als Nachmittags um 6 Uhr anberaumt und wird in Budkowitz im Obergörkerhause gehalten werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine an anwarter Stelle zu melden und ihre Geborthe abzugeben. Die Verkaufsbedingungen können sowohl bey der Forst-Inspection in Kupp, als auch in der hiesigen Forst-Registreeur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 31sten August 1824. g)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

A u f f o r d e r u n g.

der Königl. zur Regulirung des Schuldenwesens des ehemaligen D ziger Freystaats niedergesetzten Commission.

Es soll nunmehr in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Order vom 24. April d. J. (Gesetzsammlung No 860.) betreffend die Grundsätze, nach welchen das Schuldenwesen des vormaligen Freystaats und der Commune von Danzig regulirt werden soll, mit Kapitalisirung der seit dem 1sten Juli 1810. rückständigen versprochenen Zinsen, so wie mit der Verificaction aller auf förmlichen Schuldverschreibungen beruhenden, ingleichn, aller übrigen bey uns angemeldeten und von uns angenommenen Forderungen, vorgegangen werden. Wir fordern daher, im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, sämtliche Inhaber:

a. von Danziger Stadt-Obligationen aus der freystädtischen Zeit von 1807 bis 1814, ingleichen

b. von sogenannten abidlichen alten Kämmerer- und Hülfsgeld-Obligationen, insofern deren Verzinsung schon früher vom Preussischen Staate übernommen worden, und aus diesen Obligationen noch Zinsen aus der gedachten freystädtischen Zeit rückständig sind, so wie sämtliche übrigen Gläubiger, welche sich mit ihren Ansprüchen an den Freystaat oder die Commune von Danzig aus der erwähnten freystädtischen Zeit bey uns gemeldet haben, und mit diesen Ansprüchen von uns nicht zurückgewiesen sind,

hermit auf, die vorhandenen Beweisstücke über ihre Forderungen spätestens bis zum 31. October dieses Jahres bey uns einzugeben, und zwar:

I. die oben unter dem Buchstaben a. erwähnten Stadt-Obligationen mit den dazu gehörigen Zins-Coupons, welche jedoch nur allein bey den Stadt-Obligationen des Fonds von 6, 8 und 10 Jahren vorhanden sind, ingleichen,

II. die

II. die unter dem Buchstaben b. bezeichneten alten Cämmerey- und Hülfsgeelder, Obligationen,

III. alle bey uns notirten Interims-Scheine und Cassen-Quittungen, mit Ausschluß der Quittungen:

a. über Kopf- und Miethsteuer,

b. über Geldleistungen zur Verichtigung der Fleisch- Lieferungen, welche nicht am 1. October und 1. Novbr 1812. ausgestellt sind,

c. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 20. May 1811., und endlich,

d. über die Geld-Erhebungen laut Ordnungs-Schluß vom 9. Juni 1813.

(diese hier ausgenommenen Quittungen können nicht zur Vergütung gelangen, weil sie über Geldleistungen lauten, welche nach den Beschlüssen der vormaligen freystädtischen Regierung als Abgabe erhoben worden sind,)

VI. alle in ihren Händen befindliche Cassen Anweisungen und sonstige von den vormaligen freystädtischen Behörden ertheilte Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Art, insofern diese Forderungen bey uns schon früher zur Notirung angemeldet worden sind.

Damit aber bey diesem so verwickelt als weitläufigem Geschäft die nothwendige Ordnung erhalten werde, wird Folgendes bestimmt:

1. Es sind diese hier vorstehend bezeichneten Papiere nach den, unter den vorstehenden Nummern von I. bis IV. bezeichneten Gattungen besonders zu heften mit laufenden Nummern zu versehen, und von jeder Gattung derselben, besonders zwei gleichlautende Nachweisungen an uns einzugeben.

2. Forderungen aus gleichartigen Papieren sind in diesen Nachweisungen unter besonderen Abtheilungen zusammen zu stellen.

3. Außer der genauen Bezeichnung der Papiere und ihres Betrages, der, wenn derselbe darin in Danziger Geld ausgedrückt, zugleich in Preussischem Silbergelde, den Preussischen Thaler zu $4\frac{2}{3}$ Fl. Danziger gerechnet, anzugeben ist, müssen die Nachweisungen die Angabe des Wohnorts und Characters, so wie den Vor- und Geschlechtsnamen des Einsenders, deutlich ausgedrückt, enthalten.

4. Die unterzeichnete Commission kann sich auf Einsendungen durch die Post wegen der daraus zu besorgenden Gefahr und entspringenden weitläufigen Correspondenz nicht einlassen, vielmehr sind die betreffenden Papiere von auswärtigen Inhabern entweder selbst oder durch hierzu beauftragte Personen in unser Bureau einzuliefern.

5. Dem Einlieferer wird das Duplicat der Nachweisung von den eingelieferten Papieren, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, zu seiner Legitimation zurückgegeben werden.

6. die Commission wird sich mit Prüfung der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers der produzierten Stadt-Obligationen nicht beschäftigen, indem sie diesen Documenten den Vermerk wegen der zu capitalisirenden Zinsen ohne Beziehung auf den ursprünglichen oder nachfolgenden Inhaber beifügen wird. Es bleibt also die Sache eines jeden Acquirenten solcher Documente, sich von der Legitimation seines Vorbesizers zu überzeugen.

7. Dagegen ist es überall, wo Anerkennnisse über unverbriefte Forderungen auf einen andern, als den ursprünglichen aus den Schulden-Tabelleau's erhellenden Inhaber derselben ausgefertigt werden sollen, daß sich der jetzige Inhaber der Forderungen entweder durch ein Endosso oder durch besondere Cessions-Urkunden, oder, falls ihm die Forderung durch Erbrecht angefallen, durch ein Attest des die Erbschaft regulirenden Gerichts, als der rechtmäßige Inhaber gegen uns ausweise, und es werden sämtliche in dieser Beziehung interessirte Personen aufgefordert das Nöthige wegen ihrer Legitimation bei Zeiten zu besorgen, damit es hiernächst bei Einsendung der Papiere daran nicht fehle. Wir bemerken hierbei ausdrücklich,

8. Daß es bei denjenigen, über unverbriefte Forderungen, ausgestellten Bescheinigungen (Interimscheine, Kassenanweisungen etc.), welche durch bloße Endosso's aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegenwärtigen Inhabers durch das letzte Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endosso's nicht einlassen können, und daher in der Regel den letzten Indossator, ohne weitere Verwarnung, als den rechtmäßigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen und auf dessen Namen das anderweitige Anerkennniß ausfertigen werden. Eben so wird in der Regel

9. Die Aushändigung dieser Anerkennnisse, ingleichen die Rückgabe der verifizirten Obligationen an jeden Präsentanten der ad 5. erwähnten Empfangsbescheinigungen gegen bloß. Rückgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Präsentanten ohne Weiteres und insbesondere ohne Production einer eirwanigen Vollmacht und ohne Prüfung des Umstandes wie er zum Besitz der gedachten Empfangsbescheinigung gekommen, erfolgen.

10. Schließlich fügen wir die Warnung bei, die zur Einlieferung der festlichen Documente gesetzte Frist nicht zu versäumen, indem die Bestimmung

mang eines Präclufivtermins, mit dessen Eintritt alle vorher nicht eingegangene Documente unfehlbar als erloschen und wechlos zu betrachten, bald zu erwarten steht. Endlich werden auch noch

11. Diejenigen Gläubiger unverbriefter bei uns notirter Forderungen, welche darüber gar keine der vorewähnten Documente in Händen haben, wir dies insbesondere mit den Forderungen an rückständigen Zinsen aus den Kalkreuthschen Obligationen der Fall ist, hierdurch verpflichtet die Ausfertigung der Auerkennnisse über gedachte Forderungen bis zu dem oben gesetzten Termine, den 31. October d. J., schriftlich bei uns nachzusuchen, widrigenfalls sie die nämliche Behandlung, wie die Gläubiger, welche die Einreichung ihrer Documente in der gesetzten Frist unterlassen sollten, zu erwarten haben werden.

Danzig den 21. Juli 1824. g)

Die zur Regulirung des Schuldenwesens des vormaligen Danziger Freistaats ernannte Königl. Commission.

(gez.) Ewert.

Flottwell.

zu verkaufen.

*) Gräffau den 21sten August 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 9 zu Kunzendorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Heptner gehörige und auf 73 Rthl. 10 Sgr. Courant geschätzte Häuserstelle im Wege der erblichkeitslichen Auseinandersetzung auf den Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 26sten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

*) Neumarkt den 5ten September 1824. Das zu Canth sub No. 121. in der Stadt gelegene, dem Tabacks-Fabrikant Heinrich Moll zugehörige Haus, welches magistralisch auf 666 Rthl. 7 Sgr. 6 d. Courant abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Es ist dazu ein nochmaliger Vertheilungs-Termin auf den 11ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause zu Canth angesetzt, zu welchem alle und jeder, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Real-Gläubiger des Tabacks-Fabrikant Heinrich Moll den Zuschlag zu gewärtigen hat. U. s. nachgehende Gebote werden nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses bei dem unterzeichneten Stadtrichter eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Canth.

Fischer

Breslau den 26sten Juni 1824. Die vor dem Oblatenthore hienieden unter der Jurisdiction des unterzeichneten Königl. Hofrichters sub No. 58. gelegene

legente, zum Nachlaß des verstorbenen Rattunfabrikanten Samuel Gottfried Jäkel gehörige Erbtheile, bestehend in einem Wohnhause und den im Hofe befindlichen Fabriken-Gebäude nebst dazu gehörigen Fabriken-Utensilien, wovon die am 26ten May 1823. aufgenommenen Taxe auf 15809 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. ausgefallen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 16ten October d. J. vor dem Commissario Herrn Referendario Gottwald anberaumt worden und es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 29sten May 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das auf Antrag eines Real Creditors subhastirte und auf 6319 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Grundstück sub No. 42. auf dem kleinen Schweidnitzer Unger zur Hoffnung genannt und welches zu einer Gastwirthschaft aptirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Ter-

auf den 10ten September,

auf den 8ten November c.,

und auf den 10ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr an,

Kaufsüchtige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im Amte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 19ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramente zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß die vor dem Obblatere hore hieselbst auf der Klostergasse sub No. 10. gelegene, den Gottlieb Schmuck'schen Erben gehörige Erbtheile, deren Ertrags-Werth zu 5 pro Cent auf 12900 Rthl., der Materialwerth aber auf 7560 Rthl. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hierzu 3 Licitations-Termine auf den 16ten October, den 15ten December c. a. und den 14. Februar 1825. anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Gottwald zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erteilt werden wird. Die specielle Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 30sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien ist auf den Antrag des Königl. Vopisten-Collegii hieselbst dato die Subhastation der zur Curatelmasse des blödsinnigen Pleutenans v. Kleist gehörenden Prätionen, nämlich: 1) eines großen Ringes mit 50 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 2) einer Aker mit 105 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 3) eines Ohrringhanges mit 158 Stück Brillanten, taxirt 280 Rthl.; 4) einer Kopfnadel als Rosette mit 53 Stück Brillanten, taxirt 80 Rthl.; 5) 622 Stück Perlen, taxirt 13 Rthl.; 6) eines Paars Bracer-Schlösser von blauem Fluß mit 122 Brillanten und Stückelsteinen, taxirt 66 Rthl.; 7) eines Fermoir von blauem Fluß mit 55 Stück Brillanten, taxirt 35 Rthl., verfügt und es werden hierdurch alle Kauflustige aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf

den 16ten November s. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Versteigerungs-Termine zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Vopisten-Collegii zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Trebnitz den 6ten July 1824. Das v. Schickfuß Auras hier Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Real-Gläubiger den daseibst belegenen Ockerkreischam No. 33. in Wohngebäuden, Scheune und Stallungen und mit 12 Scheffeln Ausfaat versehen, welcher dorfgerichtlich auf 918 Rthl. 20 sgr. Courant taxirt worden, in den Versteigerungs-Terminen den 16ten August, 13ten September und peremtorisch den 1ten October dieses Jahres und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley auf dem Schlosse in Auras ihr Gebot abzugeben und dessen Zuschlag, besonders nach dem letzten Termine gegen das Meistgebot und baare Zahlung in Courant zu gewärtigen.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des Burglehn Auras.

Polschwitz den 6ten July 1824. Die sub No. 19 zu Klein-Krlchen belegene, dem Friedrich Rängel gehörige Häuslerstelle, welche ortsgewaltig auf 102 Rthl. Courant abgewürdigt worden ist, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einzig peremtorischer Versteigerungs-Termin auf den 28sten September d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Krlchen anberaumt worden ist, dahero best- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten oder insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, sofort erfolgen soll.

Patrimonial-Gerichtsamt über Klein-Krlchen.

Bunzlau den 29sten Juny 1824. Auf Antrag der Prentzelschen Real-Gläubiger und des Dominii soll das demselben zugehörige sub No. 99. zu Nieder-Dittendorf belegene Bauergut, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich

den 21sten August,

den

den 18ten September,
den 22sten October,

jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf auf dem dasigen Schlosse anberaumt, zu welchen Terminen, vorzüglich aber zu dem auf den 22sten October c. a. anstehenden letzten und peremptorischen Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem letzten Termine gethan's Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Ottendorf unterm 7ten May d. J. auf 894 Rthl. 20 Sgr. detarirt worden und steht jedem Kaufsüßigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsammt von Ottendorf.

Frankl, Justit.

Desß den 16ten August 1824. Die dem Johann Echniotschen Erben zugehörige, auf 186 Thlr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle in Groß-Graben soll den 16ten October Vormittags 9 Uhr in die Wohnung des unterzeichneten Justitiar's an den Meißelbierhenden verkauft werden.

Das Gerichtsammt Groß-Graben.

Freitag.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 11. September 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Keyserl. detto - - -	97½	—
detto detto - 2 M.	—	144	Friedrichsd'or - - -	15½	—
Hamburg Banco - a Vista	151½	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - -	—	174½
detto detto - 2 M.	—	150½	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - - 3 a 2 M.	6 2½	—	Staats Schuld-Scheine - -	87½	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld Scheine -	150½	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103½	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe - - -	—	103	Stadt Obligations - - -	—	104½
Angsburg - - - - 2 M.	—	103½	Bank Gerechtigkeiten - -	93	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	97½	—
detto - - - - - 2 M.	—	103½	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99½	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	3½	3½
detto - - - - - 2 M.	—	99½	— - - 500 - - -	4½	—
Holland Rand-Ducaten -	97½	—	Disconto. - - - - -	—	5½
			Posner Pfandbr. - - -	89½	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 11. September 1824.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
	rthl. sgr. d'	rthl. sgr. d'	rthl. sgr. d'	rthl. sgr. d'
	24 11	18 6	12 3	10 10

Erste Beilage

zu Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. September 1824.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 10. August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen zu niedrigen Geboths in Termino den 2. August c. auf das Goldarbeiter Sobrsche Haus no. 153. hieselbst, welches auf 310 Rthl. 5 gr. abgeschätzt ist, ein neuer peremptorischer Vertheilungs-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Weer, auf den 6. October eurent. anberaumt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in diesem Termine auf dem hiesigen Stadtgerichte in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibstehenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übriges die dem auf hiesigem Stadtgerichte aushängenden Proclama beygefügte Taxe zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Reisse den 5ten August 1824. Es soll das zu Dürrkühnendorf Meißer Kreises sub No. 28. belegene und den Bauer Anton Müllerschen Erben zugehörige sechs Ruthige robothsame Bauergut, welches in Termino den 4. August auf 1140 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, Schuldenhalber verkauft werden, wozu die Vertheilungs-Termine auf den 16ten September, 18ten October und der peremptorische auf den 22sten November c. in loco Dürrkühnendorf anberaumt worden sind. Kaufsüchtige Vertheilungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen in unserer Amtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürrkühnendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meist- und Besibstehende, wenn kein gesetzliches Hindernis eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe kann zu jeder gewöhnlichen Zeit in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Altmanns und Dürrkühnendorf Siebenschen Antheils.

Görlitz den 16ten July 1824. Von dem Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lansig zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Luchmachermeisters Friedrich Samuel Kirckes gehörige, alhier vor dem Nikolaitheore auf dem Steinwege sub No. 371. belegene Baustelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 298 Rthl. gewürdigt worden ist, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger Vertheilungs-Termin auf den 25ten October 1824. anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert, sich in diesem Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte

mächtigste einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbierbenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Hauses kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden und wird noch bemerkt, daß der künftige Besitzer der Brandstelle, insofern er sie auf aut, 900 Rthl. Brandassuranzgelder und nicht 1000 Rthl., wie in der Taxations-Verhandlung enthalten ist, zu erheben hat

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Krapitz den 28ten Juny 1824. Daß der Alois und Carolina Muraschen Eheleuten gehörige sub No. 16. des Hypothekenbuchs zu Bojanow 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten May c. auf 1080 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte freye Bauergut, wozu circa 93 Preuss. Scheffel Ackerland, 4 Preuss. Scheffel Wiesenwachs und einem Garten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremptorischen Termine den 5ten October c. Vormittags 9 Uhr zu Schloß-Kornitz öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beitragen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgebot, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Das Bauerguth kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor assigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Kornitz.

Ribnitz den 15ten July 1824. Auf den Antrag der Franz Zobelischen Vormundenschaft soll das den Erben zugehörige, auf der Kirchgasse sub No. 91. belegene Haus nebst dem dabel befindlichen Garten, welches zusammen mit Rücksicht des darauf haftenden Auszugs auf 245 Rthl. taxirt ist, öffentlich verkauft werden und haben wir dazu einen einzigen Vertheilungs-Termin auf den 5ten October c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher an gewöhnlicher Gerichtsstätte in dem gedachten Termine zu erscheinen, hiersmit vorgeladen und haben sie den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Wartenberg den 22sten July 1824. Daß zum Nachlaß des Bauer Matthes Linke gehörige sub No. 23. Lit. b. zu Zuckwitz belegene, einhalbhüblige Bauergut, welches auf 343 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 4ten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley meistbietend verkauft werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe ist jeder Zeit hier einzusehen. Zugleich werden alle unbekannte Verlassenschafts-Gläubiger hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Anforderungen nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit denselben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, aufgelegt werden wird.

Fürstl. Curl. freiständesherrl. Cammer-Insizant.

Ober

Ober-Langenau den 23ten July 1824. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Ober-Langenau Köwenberger Creises sub No. 119. belegene, dem Carl Gottlieb Paul gehörige, ortserichtlich auf 1734 Rthl. 5 sgr. ohne die darauf ruhenden Lasten abgeschätzte Niederkreischam, mit welchem außer der Brandweimbrennerey, auf das Schänken, Backen und der Salzshank verbunden ist, in dem einzigen peremptorischen Biethungs-Termine

den 5ten October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, wozu Kaufgeneigte und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe die Hypotheken-Gläubiger aber unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichtsordnung hiemit vorgeladen werden.

Von Försterstersches Patrimonial-Gerichtsamt Haischer.

Nieder-Falkenhayn den 22ten July 1824. Das Albinusche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhayn macht hierdurch bekannt, daß ein zum Nachlasse des zu Willenberg verstorbenen Zimmermeisters Gottlieb Gütlich gehöriges, in hiesiger Jurisdiction gelegenes, auf 531 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Courant taxirtes Ackerstück von 11 Scheffel Ausfaat (der Güntherische Kesselfleck genannt) auf den Antrag der Erben Behuß der Theilung des Nachlasses im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 4te October 1824. zum einzigen und peremptorischen Biethungs-Termin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Falkenhayn sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Ackerstück nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe im dem hiesigen als auch in dem Gerichtskreischam zu Nieder-Röversdorf angeheftet und dort so wie in der hiesigen Kanzley nachzusehen.

Das Albinusche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhayn.

Krappitz den 16ten August 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Wäitnermeister Matthes Gniska gehörige sub No. 124. vor dem Oerthore hieselbst, nahe an der Landstraße belegene Wohnhaus von 2 Stuben, einer Kammer, einem Keller und kleinem Hofraum, gerichtlich auf 148 Rthl. gewürdigt ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein peremptorischer Termin auf den 25ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadgericht ansteht. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefodert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Haus zugeschlagen werden wird, insofern nicht etwa die gesetzliche Bestimmungen eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Grüßau den 22ten July 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 76. zu Hermisdorf gelegene, zum Vermögen des Joseph Geisler gehörige und auf 146 Rthl. 20 sgr. Courant geschätzte Haus nebst Kleingarten, im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 26sten October c. a.
Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Picitations Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Schmieberg den 1ten August 1824. Die sub No. 155. zu Hermsdorf Landeshuter Kreises gelegene Johann Christoph Kunnerische Kleingärtnerstelle, welche auf 442 Rthl. 25 Sgr. Courant ortsgerechtlich abgeschätzt worden, soll in Termino peremptorio den 26sten October c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigem Stadtgericht dem Antrage eines Real-Gläubigers gemäß, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 14ten August 1824. Die sub No. 78. hieselbst gelegene, dem Schumacher Franz Bartsch gehörige Pession, welche auf 204 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, wird in dem einzigen und peremptorischen Picturungs-Termine den 25sten October a. c. Schuldenthalber veräußert, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch vorgeladen werden, der Meist- und Bestbietende übrigens den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Stadt.

Wartenberg den 1sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund des Protokolls vom 25sten m. pr. in der Subhastationsfache des adel. Gutes Eichgrund, welches in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergischen Kreise gelegen, und im Laufe dieses Processes nach der in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit zu inspizirenden landhofgerichtlichen Tage auf 9227 Rthl. 5 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt ist, an noch ein ater peremptorischer Subhastations-Termin befristet worden. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem angesetzten 4ten Subhastations-Termin nämlich den 12ten October 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlicher Gerichts-Kanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freislandesherrl. Gericht.

Reßing.

Peterswaldau den 28sten Juny 1824. Im Wege der Execution wird die zu Peiskersdorf Reichenbachischen Kreises sub No. 65. belegene, ortsgerechtlich auf 1637 Rthl. 10 Sgr. Courant abgeschätzte Gottfried Emmerische Mehlmühle subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hierdurch eingeladen, in den auf den 2ten August, den 4ten September und peremptorie auf den 11ten October a. c. festgesetzten Picitations-Terminen Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebote abzugeben und den Zuschlag

an den Meistbietenden, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stotberg'sche Gerichtsammt.

Glogau den 26. Juni 1824. Auf den Antrag des Kaufmanns Klauke zu Glogau ist im Wege der Execution das sub No. 80. zu Schlawa Grenzstädtischen Kreises belegene, gerichtlich auf 185 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzte Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf desselben im Stadtgericht's-Local zu Schlawa auf den 29. Septbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und im Fall des Mißgebotes, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig mochen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bey dem Actuarius Grölich in Schlawa nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Schlawa.

Reichenbach den 24ten May 1824. Das in der Stadt Zobten auf der Schweidnitzer Straße belegene einbierige Haus sub No. 2. der Johanne verehlt. Eöpper Eöpper geb. Ubrich gehörig, welches auf 923 Rthl. 9 sgr. 14 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen:

den 12ten August,

den 9ten September,

den 18ten October 1824.,

von welchen jedoch erst der letzte der peremptorische ist, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, am gedachten Termine auf dem Rathhause zu Zobten zu erscheinen und den Zuschlag, welcher jedoch erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Gläubiger erfolgen kann, zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks ist auf dem Rathhause zu Zobten jeder Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Zobten.

Glogau den 24. May 1824. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauergut des Caspar Scholz zu Stendelwitz zwischen Steinau und Randten, so gerichtlich auf 2512 Rthl. mit Vieh, = Wagen- und Ackersahrt abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll und dazu drey Termine, nämlich den 14ten August, 14ten October und peremptorie den 14ten December a. z. anberaumt worden, als wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Real-Creditoren an den Meistbietenden erfolgen, auf nachträgliche Gebote weiter nicht reflectirt werden wird, die Taxe und Kaufbedingungen jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen, auch ein Theil der Kaufgelber auf dem Gute wird stehen bleiben können. Das Königl. Justizammt des hiesigen vormalligen Dohna-Capituls.

Meistklog.

Glogau den 31ten Juli 1824. Die zu Ischradorf hiesigen Kreises sub No. 11. belegene, dem George Hilrich Courat zugehörige, und auf 1489 Rthl. 12 sgr.

12 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Banernahrung soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir ein, in den auf den 11ten Septbr., 12. October und 13. Novbr. d. J. früh 10 Uhr angesetzten Versteigerungsterminen, von denen der letztere peremptorisch ist, ihre Gebote auf dem herzogl. Schlosse hieselbst abzugeben, und wird bemerkt, daß die Kaufbedingungen in den Terminen bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen, und daß die Tage täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Saganisches Rent-Commer-Justizamt.

Larnowich den 10ten März 1824. Da auf den Antrag einiger Reals-Gläubiger bei dem unterzeichneten freisandesherrl. Leuthner Gerichte hieselbst die in dem Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standes-Herrschaft Beuthen belegene Allodial-Rittergüter Chudow, Klein-Vanow und Bielezowich nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden sollen, und die Versteigerungs-Termine auf den 12ten Juli d. J., auf den 12ten October d. J. und Terminus peremptorius auf den 13ten Januar 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß die gedachten Güter durch die von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1824. vorgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, nach Abzug der darauf ruhenden Lasten den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, auf 105782 Rthl. 1 sgr. 8 d. Courant gewürdigt worden sind, allen besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht und dieselben hiedurch aufgefordert, besonders in dem zuletzt gedachten peremptorischen Termine entweder in Person oder durch zulässige mit hinlänglicher Information und gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf des letzten Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahmestattung gestatten. Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß ein auf den gedachten Gütern eingetragenes Capital vom 20000 Rthl. gekündigt ist und die Rückzahlung desselben nebst Zinsen erwartet wird.

Gräfl. Hentel von Donersmark freisandesherrl. Leuthner Gericht.

Brieg den 22sten July 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 55. der Stadt gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3980 Rthlr. 5 sgr. 4 d. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 14ten Februar 1825. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz-Professor Friisch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnachst zu erwarten, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Besizahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25ten Juny 1824. Auf den Antrag der Königl. Regierung hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger vom Militair- und Civil-Stande, welche aus dem Zeitraume vom Jahre 1812. bis incl. 1822. an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirte Militairkasse der hiesigen Königl. Regierung aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's-Assessor Herrn Behrends auf den 17ten December c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und die Justiz-Commissionsräthe Morgenesser und Koblig hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Regierungs-Hauptkasse und die detachirten Militairkasse der hiesigen Königl. Regierung aus dem gedachtem Zeitraume werden verlustig erklärt und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden. Hierbei wird übrigens noch bemerkt: 1) daß die Verwaltung der Militair-Buchhalterey bis zum 1sten November 1813. unter dem Namen der Regierungs-Hauptkasse vom 1sten November 1813. bis zum letzten Juny 1814. als detachirte Militairkasse vom 1sten July 1814. bis letzten May 1815. unter der Firma der Regierungs-Hauptkasse vom 1sten Juny bis Ende December 1815. als Provinzial-Kriegskasse und vom 1. Januar 1816. ab, bis Ende December 1822. wider unter dem Namen Regierungs-Hauptkasse geschehen ist und 2) daß zur Verwaltung der Militair-Buchhalterei die Militair-Zahlungen für Rechnung der Königl. General-Militairkasse und Hauptkriegskasse und das damit in Verbindung gestandene Nebenverkehre von Abzügen zur weiteren Berechnung für die Offizier-Witwenkasse, für Vorschüsse der General-Militairkasse, Haupt-Kriegskasse, Truppentheile u. s. w. und per 1813. und pro 1815. auf die detachirten Militairkasse und Provinzial-Kriegskasse angewiesenen Zahlungen zu rechnen sind und daß die Zahlungen dieser Buchhalterei hauptsächlich bei der Regierungs-Hauptkasse zum Theil aber auch durch die Kreis- und Accisecassen geleistet worden sind. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Rath or den 10ten August 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Hof- und Criminalrath Kaiserschen majorenen, Erben und Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 16ten November v. J. verstorbenen Hof- und Criminalrath Kaiser hieselbst, worüber der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und welcher in circa 433 Rthl. 14 sgr. 8 pf. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermehren, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monaten ihre Forderung mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 15ten December c. h. a. vor dem Abgeordneten des Collegii dem Ober-Landesgericht's-Referendarius Reinhold in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte

signe

tigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurteil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens wurden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Stöckel I., Stillr, Eberhard, Cuno und Criminalrath Werner angewiesen, wovon si. sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Ottmachau den 10ten August 1824. Das Hypotheken-Instrument vom 15ten May 1799. über die auf der Freigärtnerstelle sub No. 5. zu Weidlich für den ehemaligen Besitzer Christoph Kachmann insubultirten rückständigen Kaufgelder per 75 Rthl ist angeblich verlohren gegangen. Es soll deshalb auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers Franz Wolf die Amortisation des gedachten Instruments Behufs der Löschung der Post im Hypothekenbuche erfolgen und werden daher alle diejenigen, welche an die in Rede stehende zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber irgend einen Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13ten i. e. Dreizehnten December c. a. angesetzt peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst vor dem Königl. Justizrath Herrn Herden entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte und wohl informirte Mandatarien zu melden, und ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die mehrgedachte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 9ten July 1824. Auf den Antrag der Erben des im Jahre 1813. unter das 9te Landwehr-Regiment ausgehobenen Siegmund Pfeiffer von Töppliwode, welcher den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht, von Glogau als Ersatz Mannschaft nach Frankreich befördert und auf diesem Marsch krankheits-halber in ein Lazareth gebracht worden, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören lassen, wird, der Siegmund Pfeiffer hierdurch öffentlich aufgefodert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 11ten October c. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen oder von seinem Leben und Aufenthalt durch authentischen bezeugten zureichenden Bericht Nachricht zu geben. Im Nichterscheinungs- oder Nichtmeldungs-falle aber hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in der Waisenkasse zu Töppliwode stehendes Erb-Vermögen nach dem Antrage der Erben denselben zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Töppliwode.

3 w e n t e B e y l a g e

Nro. XXXVII. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. September 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 20sten April 1813. der hiesige Schlossermeister und Erbsaß auf der Bleiche Carl Fiske ohne Testament verstorben ist. Wenn nun außer seiner Ehefrau der Magdalena geb. Weiland die jedoch auf ihre statutarischen Erbtheil Verzicht geleistet hat, keine Erben bekannt sind, so werden hiermit die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Erben des wiehgedachten Schlossermeister und Erbsaß Carl Fiske hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich, längstens aber den 26sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Justizrath Mühlz entweder in Person oder durch genugsam informirte mit glaubhaften Nachrichten von ihren Leben und Aufenthalt und r. sp. mit den Beweismitteln über ihre Verwandtschaft mit dem Erblasser versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekannthschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justiz Commissarien Conrad und Brler in Vorschlag gebracht werden, in unserm Geschäftslokale zu gestellen und ihr Recht an den in unserm Deposito befindlichen Nachlaß des Fiske, bestehend in 33 Rthl. baaren Courant und einem Banco Activo von 190 Rthl. auszuführen, widrigenfalls über den obigen Nachlaß des Fiske als über ein herrenloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberg-Landesgerichts von Schlesien wird der seit 15 Jahren verschollene Sohn des verstorbenen Stempel-Commissarii Brecht Christian Gottlieb Ludwig Eduard geb. zu Breslau den 6ten July 1789, welcher im Sommer 1808. von einer dreymonatlichen Krankheit genesen, von hier nach Ratibor und von dort ohne fernere Nachricht von sich zu geben, weiter gereiset, seitdem aber aller von ihnen angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht die geringste Kunde von seiner Person seinem Leben und Aufenthalt zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister als: 1) der Johanne Charlotte Carolinne verwit Werner geb. Brecht; 2) des Franz Heinrich Wilhelms; 3) der Charlotte Sophia Maria Emilie; 4) des Friedrich Wilhelm Carl und; 5) des Johann August Ferdinand und seines gewesenen Vormundes Justiz-Commissionsrath Logbo nebst den außerdem etwa noch von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Theilnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen hier und 9 Monaten, spätestens aber in Termino präjudiciali den 29sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberg-Landesgerichts-Äffessor Cöster entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weis-

tere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf seine Todeserklärung und Präclution seiner etwa noch unbekannten Erben und Erbennehmern mit ihren Ansprüchen an seinen Nachlaß erkannt, seinen genannten Geschwistern aber im hiesigen Pupillar-Depositario befindliches väterliches Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127 Lit. c. l. der Gerichts-Ordnung aufgeboden, und sonach die erwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termin Weihnachten d. i. d. s. Jahres, spätestens aber den 8. Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr im Cassen-Zimmer des Haupt-Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles an deren Stelle neue Pfandbriefe ausgefertigt, solche den extrahirenden Partheien ausgehändigt, die aufgebodenen Pfandbriefe aber in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch je wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahent des Aufgebodts.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Verwit. Ober-Ehr- guts Järisch geb. Blümel zu Kiegnitz.	<div> <div> Probelwitz L. W. No. 20. 300 Rthl. Bronau — — — 3. 300 — Weischen — — — 5. 150 — D. M. Herzogswaldau 69. 100 — Nieder-Schellendorf 15. 100 — Bienenwiz — — — 6. 50 — Nieder-Alst-Wohlau 27. 200 — außer Cours. </div> </div>	abhandelt gekommen
2	Bauer Christian Neu- kert zu Tscheylau.	Neuhaus und Dittersbach S. J. No. 19. 400 Rthl.	durch Masse unkenn- lich geworden.
3	Verwit. Thor-Einneh- mer Seidel zu Slogau.	Bielwiese — L. W. No. 92. 50 Rthl.	Schadhaft und un- kenntlich geworden.
4	Banquier Marcus Beer Friedenthal hieselbst.	Krzanowitz — D. S. No. 63. 100 Rthl.	desgleichen
5	Handlung Breuer et Sohn zu Brieg.	Mittel- und Nieder-Stanowitz S. J. No. 35. 80 Rthl.	desgleichen.
6	Erbin der verwit. Jä- nisch verwit. Katerne zu Porenba Czarr beg Woleslawice.	Cziasno — D. S. No. 5. 500 Rthl. (außer Cours)	verbrannt.
7	Laufmann Fere zu Kiegnitz.	Reitschmannsdorf L. W. No. No. 8. 100 Rthl.	durch Masse Schadhaft und unkennlich gewor- den.

Breslau den 21ten Nov 1824.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bresl.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß der am 11ten März d. J. allhier verstorbenen Caroline verwit. Gräfin v. Strachwitz geb. Freyin v. Witzjeck auf den Antrag des Königl. Premier-Lieutenant im 2ten Schles. Uhlanen-Regiment v. Galwitz als legitimirten Mandatarii seiner Ehegattin Veit geb. Freyin v. Witzjeck als Testaments-Universal-Erbin der Verstorbenen heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 28ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen betretwa erangelnder Bekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Roblis, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dyluba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beheimigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Guttentag den 26ten Juny 1824. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts Guttentag werden hiermit alle diejenigen, welche an das für das hiesige Hospital auf der Possession No. 51. des Hypothekenbuchs sub Rubr. II. No. 1. eingetragene und von den Hospital-Vorstehern als bezahlt bereits quittirte sogenannte Valentin Schyasse Foundations-Capital von 66 Rthl. 10 sgr. und das darüber ertheilte aber verlohren gegangene Instrument de dato Guttentag den 3ten März 1788 nebst Hypothekenschein von demselben Tage, desgleichen an das für den Bürger Johann Schudibill auf derselben Possession sub Rubr. II. No. 2. eingetragene von den hinterbliebenen Erben des verstorbenen Joh. Schudibill als bezahlt ebenfalls bereits quittirte Capital von 110 Rthl. und das darüber ertheilte aber verlohren gegangene Instrument de dato Guttentag den 27ten September 1797. nebst Hypothekenschein von demselben Tage als Eigenthümer, Cessionarten, Pfand- oder sonstige Brieffsinhaber Anspruch zu haben vermaßen, aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 1ten October c. a. angeetzten Termine des Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen, ihre diesfälligen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Capitalien von resp. 66 Rthl. 10 sgr. und 110 Rthl. und die darüber ertheilte Instrumente präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, außerdem aber dem Antrage des Besizers gemäß die verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente amortisirt und mit der Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche vorgegangen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Slc

Glogau den 27sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgenden angeblich verlohren gegangenen hypothekarischen Documenten und an die Posten selbst, als: 1) Schuldverschreibung des verstorbenen Schulzen Gottfried Graupe in Woschau über 126 Rthl. 20 Sgr. für die Fundationskasse bey der Kirche in Kurzdorf de dato 26sten October 1786. nebst Hypothekenschein von der Erbscholtisen in Woschau; 2) Hypothekenschein von eben der Scholtisen, welcher statt eines Hypotheken-Instrumentes über zweymal funfzig Thaler für die Fundationskasse der Kirche in Wilkau ausgefertigt worden, de dato 27sten Januar 1801. als Eigenthümer, Legionarien, Pfand- oder sonstige Brlets-Inhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des dermaligen Erbscholtzen Jänsch hierdurch aufgesordert, am 30sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten; woju der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Dokumente anzuziehen und zu beschreiben, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Dokumente für amortisirt erklärt und mit Löschung derselben beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Präussisch den 17ten July 1824. In Folge des über das Vermögen des Freistellenbesitzer Weiß in Heydewitzken eröffneten Concurses werden alle unbekannte Creditores desselben zu Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concursmasse vorgeladen, solche in Termino 25sten September a. e. in Heydewitzken Vormittags um 10 Uhr anzumelden und solche nachzuweisen, die ausbleibenden aber werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Heydewitzken Gerichtsam.

Gottschling.

Ratibor den 4ten Juny 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Eben des am 25. December 1823. in Gieraltowitz verstorbenen Oberst-Lieutenants Friedrich v. Solgersberg alle diejenigen, so an den Nachlaß desselben, worüber der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden und welcher hauptsächlich in dem jetzt auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhasta gestellten Alodial-Rittergute Gieraltowitz Cosler Kreises besteht, et ige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, namentlich der, seinem jetzigen Aufenthalt nach unbekannte, im Jahr 1805 bei dem Husaren-Regiment Herzog Eugen v. Württemberg in Wierchau gestandene Major Heinrich Bernhard v. Winterfeld, für welchen im Hypothekenbuch vermöge des zwischen ihm und dem Karl Reinhold v. Solgersdorf errichteten Kauf-Contracts vom 24sten October 1802 noch 5900 Rthl. rückständige Kaufgelder eingetragten sind, dessen Erben oder Cessionarien, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften ihrer Urkunden, worauf sie sich stützen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 15ten October hora X. vor dem Abgeordneten des Collegii dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schef-
ler

ler sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag u. d. die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, zugleich sich über die Wahl eines Curators und Contradictors erklären und alsdann die gesetzliche Anzeigung in dem abzusendenden Erstgilttsortel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das Nöthige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissionsrath Wichura und Justiz-Commissarius Stiller angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Elegniz den 10ten August 1824. Es sind am 2ten July d. J. Abends nach 10 Uhr bei Steinlisse Rothenburgschen Erbes in der Preuß. Ober-Lausitz im Grenzbezirke zwey auf Nebenwegen von der Grenze kommende mit Trappätkern beladene Männer betroffen worden, die auf dem Zuruf: halt! die Flucht ergriffen, wobei sie der sie aufnehmenden Gebüsch wegen nicht ینگesolt werden konnten. Einer dieser Unbekannten hat auf der Flucht seinen Trappakt zurückgelassen, in welchem 6 Bebe verschiedenfarbige baumwollene Manquins gefunden worden. Da nun diese Waaren zur Nachtzeit und außer der gewöhnlichen Zollstraße auch außer der zum Transport abgesehen pfl.ichtiger Gegenstände verordneten Zeit transportirt worden und daher nach §. 123. der Zoll-Ordnung vom 26sten May 1818. eine Waaren-Contravention vorhanden ist, so wird der unbekannte Eigenthümer dieser Waaren hiermit vorgeladen, binnen 4 Wochen a dato dieser Vorladung, spätestens aber in Termino den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Haupt-Zollamte zu Reichenbach in der Oberlausitz sich zu stellen und sein Eigenthum an diesen Waaren gehörig nachzuweisen, auch sich über die erweislich vorhandene Zoll-Defraudation zu verantworten, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß nach §. 180. P. 1. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung und §. 111. der Zollordnung vom 26sten May 1818. mit der Confiscation der angehaltenen Waaren auch dem Verfaufe und der Berechnung der Lösung zur Strafkasse ohne weiteren Anstand verfahren werden wird.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Münsterberg den 27sten Juny 1824. Es werden hiermit alle diejenigen, welche: 1) an das Hypotheken-Instrument vom 20ten July 1787. und dessen Cession vom 30sten December 1797. über ein für die Josepha Winnigische Vormundtschaft und resp. den Schneider Elias Kurz auf das Bauergut sub No. 10. zu Leipzig eingetragenes Capital von 200 Rthl. und 2) an das Duplicit des Kauf-Contracts des Schmidt Franz Ferdinand und dessen damit verbundenen Recognition

vom 20ten November 1816. über die für den Verkäufer gleiches Namens auf das Haus sub No. 93. hieselbst eingetragenen Kaufgelder von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionar, Pfand, oder sonstigen Bricks-Inhaber Ansprüche zu haben vertheilen, hiermit vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf den 16ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr an unsre Gerichtsstelle ankündenden Termin anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcluidirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die Capitalien in Folge der geleisteten Zahlungen im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 27ten Juny 1824. Auf der Stelle sub No. 154. des Hypothekenbuchs zu Bürgerbezirk bei Münsterberg ist für die Barbara geb. Seidelin, nachher verwit. Brandwein laut Decret vom 30ten Januar 1784. ein Wasserum von 12 Ebr. schles. und laut Decret vom 15ten October 1794. ein Wasserum von 10 Ebr. schles. eingetragen und über beide Posten unter dem letztern Tage eine Recognition ausgefertigt worden. Da die gedachte Barbara verwit. Brandwein verstorben seyn soll, und deren Erben unbekannt sind, so werden auf den Antrag des Besitzers dieser Stelle Joseph Rehnele, sowohl die verwit. Barbara Brandwein als deren Erben und Erbnehmer und alle die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit vorgeladen, in Termino den 16ten Decbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschwören, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen an diese Capitalien präcluidirt und dieselben auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2ten July 1824. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorothea Elisabeth verehlt. Musikus Reich geb. Hüptner der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder des subhasta verkauften, der Maria Theresia verwit. Goldschmidt Zimmermann geb. Auhuder gehörig gewesenen Hauses No. 31. im 2ten Viertel hieselbst (jetzt No. 512.) so wie über die eingegangenen französischen Reclamations-Gelder für das demolirte Hinterhaus dato der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung aller und jeder Ansprüche an die Concursmasse so wie zugleich zu deren Nachweisung ein Termin auf den 11ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, sich an diesem Tage zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder persönlich oder durch einen wohlzuunterrichtenden Mandatarium, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Becker und Justizrath Ziefursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzumelden, die darüber sprechenden Documente zu übergeben, in deren Ermangelung die sonstigen Beweismittel anzuzeigen und sodann das Weitere zu gewärtigen.

wärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das obengedachte Zimmermannsche Haus und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen sowohl gegen die Käuferin desselben die verehrl. Nerlich, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich werden diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene ursprünglich über 1400 Rthl. lautende, jedoch durch resp. Cession und Löschung bis auf ein Quantum von 400 Rthl. verminderte Hypotheken-Instrument, bestehend aus dem Duplicat des Kauf- und resp. Verkaufs-Contract zwischen der Anna Margaretha verwit. Stephan geb. Gräfin und der Maria Theresia verwit. Zimmermann geb. Auhuber am gedachten Haus d. d. Glogau den 5ten März 1792. nebst Hypothekenschein über die Entragung von 1400 Rthl. rüßsändige Kaufgelder auf dieses Grundstück vom 21sten July 1792. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefes-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diesen Anspruch in dem anstehenden Termin anzumelden und das Instrument zu übergeben, widrigenfalls dieses für null und nichtig erklärt und der Capitalsrest per 400 Rthl. nebst Zinsen der Maria Elisabeth Nerlich geb. Füpner, welche als Cessionaria darauf Anspruch macht, ausgezahlt werden wird.

Glogau den 29sten July 1824. Der an der Paulinergasse hieselbst besetzte Bauplatz des vor mehreren Jahren wegen Baufälligkeit niedergestürzten Hauses No. 1. unter Schloßamts-Jurisdiction ist auf den Antrag des Königl. Fiscus als Jurisdictionsherrn unter der Bedingung der Wiederaufbauung subhasta gestellt worden. Da nun auf dem Urtheile sub Litt. D. dieses Hauses, welcher der Wittwe Golde Salomon gehört hat, ein Capital von 200 Rthl. für die Wittwe Christiane Elisabeth Königen aus dem Hypotheken-Instrument vom 22sten Juny 1757. hafter, deren Aufenthalt aber gänzlich unbekannt ist, so wird dieselbe, deren Erben oder Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem zu ihrer Vernehmung darüber: ob sie die Baustelle unter der Bedingung der Wiederbebauung anzunehmen oder solche mit Begebung ihres Pfandrechts dem Königl. Fiscus eigenthümlich zu überlassen gemeint seyn, auf den 15. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angeetzten Termin einzufinden und ihre Erklärung abzugeben. Sollten sie aber ausbleiben, so wird der Bauplatz dem Königl. Fiscus zugeschlagen, sie ihres Pfandrechts für verlustig erklärt und ihr Capital gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 23sten Juny 1824. Es werden alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefes-Inhaber des verlohrenen Hypotheken-Instruments über die für den Müller Hirsch zu Roßkau auf dem Kretscham No. 9. zu Romniz haltenden 100 Rthl. vom 21sten Januar 1811. zum Termine den 6ten October dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause No. 27. hieselbst unter der Androhung des Auserlegens eines ewigen Stillschweigens hierdurch vorgeladen.

Der Grund- und Gerichtsherr von Romniz.

Schurich.

Namslau den 23sten July 1824. Ueber das Vermögen des Erbprinzen Gottlieb Weihe zu Kridau ist dato der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Anweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 26sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt.

Alle

Alle diese Gläubiger werden hiermit vorgeladen, vor oder in dem angezeigten Termine in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Namslau persönlich oder durch gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Rathmann David und der Actuarius Neumann hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.
Theußner, Justit.

Slougau den 28ten May 1824. Es ist ein von der Ernestine Cunigunde verwit. v. Briesen geb. v. Briesen am 24ten November 1770. über 300 Rthl. welche sie von der Vormundschaft ihres Sohnes Georg Heinrich v. Kleist gegen Verzinsung zu 6 vom Hundert und gegen Verpfändung des im Slogauschen Kreise gelegenen Guts Andersdorf erborate, ausgestellter Schuldschein, versehen mit dem Intatulations-Vermerk, auf gedachtes Gut und verbunden mit dem Hypothekenschein über die Eintragung dieser 300 Rthl. auf Andersdorf vom 2ten October 1770. verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte oberwähnte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Brieftinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in Termino den 16ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Depulirten Ober-Landesgericht: Referendarius Groß auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß das erwähnte Instrument wird für amortisirt erklärt, sie mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der Lausiz.

AVERTISSEMENTS.

Neisse den 21sten Juli 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte wird auf den Antrag der für majorenn erklärten Amalie geb. Krappitz verehlt. Uhrmacher Schwarzer hieselbst hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zu Folge des §. II. des zwischen der Amalie Schwarzer geb. Krappitz und ihrem Ehemann Joseph Schwarzer unterm 10ten April a. c. gerichtlich errichteten und bestätigten Ehe- und resp. Erbvertrages die Gütergemeinschaft zwischen den genannten Eheleuten ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Neferdorf den 24ten August 1824. Den 16ten October früh um 9 Uhr wird die Brau- und Brandweindrennerey zu Neledorf bey Landeck, welche mit Ende dieses Jahres pachtlos wird, anderweitig verpachtet werden, an welchem Tage cautionsfähige Pächter vor unterzeichnetem Wirthschaftsamt erscheinen und ihr Gebohr abgeben können.

Das Siegfried Bernhard Ludwigsche Wirthschaftsamt.

Ganglitz.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. September 1824.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 11. Septbr. 1824. Dienstags den 14ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden auf dem Stadt-Bauhofe vor dem Odenthore mehrere Haufen alten Bauholzes und Späne an den Meistbliebenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau den 25ten August 1824. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Christian Riese gehörige, im Arnolds-mühle sub No. 12. belegene, dorfgerechtigt auf 774 Rthl. 17 sgr. 6 V. Courant gewürdigte Realstelle, cum appertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 15ten November c. öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Arnolds-mühle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbliebenden das Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Tage ist zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes einzusehen.

Das Gerichtsamt für Arnolds-mühle.

Exekution, Justiz.

*) Friedeberg am Quers den 2ten September 1824. Terminus für Realoffen peremptorius des 338 Rthl. 25 sgr. taxirten Hauses No. 232. alhier steht den 15ten November c. an.

Das Königl. Stadgericht.

*) Hirschberg den 25ten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadgericht soll das sub No. 935. hieselbst gelegene, auf 365 Rthl. abgeschätzte Tischler-Luthersche Haus in Termino den 16ten November c. öffentlich verkauft werden.

*) Brieg den 26ten August 1824. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das Tuchmachermeister Kunischsches sub No. 145. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 5466 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 2ten März 1825. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfah. hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Gerichtszimmern vor dem genannten Deputirten Henr. Justiz-Officer Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnachst

nächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Weissbleichenden und Weißbleichenden zugeschlagen und auf Nachgebotte nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 26ten Juny 1824. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der im Reumartischen Kreise gelegenen Alledol, Rittergüter Tammen, Dorf, Sachwitz und Straden auf den Antrag einiger Real-Gläubiger der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist. Es werden daher alle und jede, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem h. rzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehenene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hier, an Bekanntheit fehlen sollte, der Herr Auditor Klinge und Herr Justiz-Commissarius Neumann hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an gedachte Güter und deren Kaufgelder h. hende Ansprüche umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, vrschriftlich vorzulegen und anzuzeigen und hies auf die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzussprechenden Classificationsurteil, b. y. ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an die oben erwähnten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Hofrichteramt.

Glogau den 17ten Decembar 1823. Der Sohn des hier verstorbenen Calculator Hermann, Friedrich Wilhelm Ernst Hermann, welcher im Frühjahr 1813, als Freiwilliger in das Detachement des schles. Schützen-Bataillons eintrat, jedoch nach der Schlacht bei Dresden im August desselben Jahres vermißt wurde, wird auf den Antrag seiner Geschwister h. r. durch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens aber in Termine den 25ten Decembar 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgericht. Auscultator Schüler auf dem hiesigen Spieß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht zu versehenen hiesigen Justiz-Commissarius zu erscheinen, widrigenfalls derselbe durch ein Erkenntnis für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Freiburg den 5ten April 1824. Auf den Antrag ihrer Stiefgeschwister werden die von hier getödteten seit 13 bis 16 Jahren ohne bestimmte Nachricht von sich zu geben, von hier entfernten Böttchergesellen Ernst Friedr. und Gottlieb Friedr. Metzger, welcher letztere von Gyngös in Ungarn vor 13 Jahren Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und ihnen oder den von ihnen etwa nachgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, binnen 9 Monaten, spätes

spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1825. Vormittags 10 Uhr hi. selbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich durch einen legal Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihre Erben mit ihrem Ansehen an das Vermögen präcludirt und solches den Stiefgeschwister der Verstorbenen zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Obergericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28ten August 1824. Die bey und erfolgte Anzeige des Magistrats zu Dels, daß nachstehend genannte Pfandbriefe • Interessirn • Recognitionen:

1	Dorfschan	D. M. No.	32. —	200 Rthl.	Ausgefertiget für das Hospital ad St. Laurentium.
	Niehnstle	B. B.	— 24. —	500 Rthl.	
	Wilhelminendorf	D. M.	— 70. —	100 Rthl.	
	Rieder; Wabnis	"	— 67. —	300 Rthl.	
	Guttwohne.	"	— 115. —	40 Rthl.	
				In Summa	1140 Rthl.

2)	Ober-Jenschdorf	D. M. No.	11. —	620 Rthl.	für die Kirche ad St. Annam.
	Zulueburg	— —	115. —	440 Rthl.	
				In Summa	1060 Rthl.

3)	D. M. N. Olbendorf	B. B. No.	101. —	100 Rthl.	deßgleichen.
	Ober-Eckforth	N. Gr.	— 181. —	200 —	
	Eufau	B. B.	— 206. —	100 —	
	Coritau Nied. Amt.	M. Gl.	— 117. —	100 —	
	Weberau	C. J.	— 46. —	100 —	
	Hjest	N. Gr.	— 319. —	100 —	
	Schmarke	B. C.	— 213. —	100 —	
	Neue	D. C.	— 30. —	100 —	
	Zierowa	— —	— 81. —	200 —	
	Pitzhowig	— —	— 264. —	100 —	
				In Summa	1200 Rthl.

4)	Thiergarten	B. B. No.	23. —	100 Rthl.	für die Wöhrsche Erlösungs-Masse.
----	-------------	-----------	-------	-----------	--------------------------------------

bey dem daselbst in der Nacht vom 21sten zum 22sten März c. gewesenen Brande verbrannt, wird hie mit nach § 125. Lit. 51. Th. I der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht. g)

Echlsische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau Montag als den 13. Septbr. werde ich No. 1985, auf dem Raschmarkt zum halben Mond früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 — 15 Uhr

Nur und den darauf folgenden Tagen das Waarenlager des vormaligen Schmelzwaarenhändlers Valentin Saul Salt, wofür der unter Monat Februar a. c. eröffnete Concurſ aufgehoben, für Rechnung dessen Gläubiger an die Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung in künigreichem Preuß. Cour. veräußern.

Hirschfeld.
*) Breslau. Dirjenigen sowohl hier als auswärts, welche gesonnen seyn sollten, in meiner nächsten Bücher = Auction, entweder ganze Sammlungen oder auch nur einzelne Werke von Bedeutung mit versteigern zu lassen, ersuche ich, mich damit recht bald bekannt machen zu wollen.

Pfeiffer, Albrechtſtraße No. 1279.
*) Breslau. Einem weitgeschätzten Publikum mache ich bekannt, daß von heute an das bekannte Hausbrot, weit größer geworden ist, und statt Eor jetzt nach Nominal-Münze verlaufe, wovon sich genügte Abnahme verspricht
F. Schächner, Bäcker an der Stadt- und Mahlergassen-Ecke neben der ehemaligen Landschaft.

* Breslau. 16 Stück gute Danziger Milchlähe und ein Bullen sind in dem Gosthose zu dem poln. Bischof vor dem Oderthor zum Verkauf angekommen.

*) Breslau. Gut angekommene junge schöne und große Danziger Rühre sind zu Rosel bey Breslau im Kreischom zu verkaufen.

* Hirschberg den 1. Septbr. 1824. Seit 1821. betreibe ich die Fabrication des Apfelweins, es ist dies ein Erwerbszweig, welcher gewiß jedem Obstbaumbesitzer interessiren wird, mein Eifer und Fleiß für die Sache, verbunden mit den dahin einschlagenden chemischen Kenntnissen, hat mich so manches Vortrefliche in diesem Fach entdecken lassen, wozu ich, indem ich im Spätherbste eine gute Auswahl verschiedener 1822ger herbe und milde Apfelweine zum Verkauf stelle, den Beweis davon liefern, und wovon ich später die Preise bekannt machen, und jeden in den Stand setzen werde, sich selbst von der Wahrheit des Gesagten zu überzeugen, ohne Anmaßung darf ich wohl jetzt schon, obgleich das Fabricat späterhin immer vorzüglichler erscheinen wird, wie das bey einem noch im Werden begriffenen Geschäft nicht anders seyn kann, meinen in Vergleich gegen voriges Jahr ungemein viel vervollkommenen Champagner aus Aseleu, den ich nach Maassgabe seiner Vollkommenheit zu 12 bis 16 gr. Cour. verlaufe, als ganz vorzüglich und das beste was aus dieser Frucht geliefert werden kann, empfehle; wenn er bey der täuschenden Aehnlichkeit mit dem ächten Champagner, und den ganz gleichen Wirkungen mit diesem, auch gleich nicht ganz vollkommen so schmeckt, so darf ich doch dreist behaupten, daß sein eigenthümlicher Geschmack nur in anderer Art eben so angenehm und sogar delicat genannt werden darf, wovon ich noch das für mich voraus habe, daß man bey meinem Weine weiß was man trinkt, weiß man trunken zu
ein

ein reines und gesundes Getränk, während man sonst oft für vieles Geld auch nur ein Surrogat kauft, ich berufe mich hierbey auf die chemische Untersuchung meiner Nesselweine, welche Eine hochpreis. Königl. Regierung zu Regensburg auf mein ergebendes Ansuchen bewerkstelliget, und nach geschäheener Prüfung laut Rescript vom 21. August 1824 folgendes Resultat ergeben hat. „Das Resultat der chemischen Prüfung der von dem Kaufmann Häusler in Hirschberg verfertigten Obstweine, ergibt, daß sie keine schädliche des Gefundh it derer die ihn trinken, nachtheilige Bestandtheile und auch übriges keine zufällige metallische Beimischungen enthalten, indem der Kaufmann Häusler bey der Bereitung die möglichste Accurateffe beobachtet, und sein Bestreben dahin gerhet, nur gut und reine Weine zu liefern.“ Bestellungen auf meines Champagner, bey mir, bitte ich außer dem Betrage, bey Kisten von 6 bis 10 Boute. 1 gr. Cont. für die Boute. zu Emballage, bey größern oder nur $\frac{1}{2}$ gr. beyzusügen. In Breslau verkauft denselben der Herr Kaufmann J. S. Habelt am Rummarskt, zu den möglichst billigen Preisen.

Carl Samuel Häusler,

*) Halbau den 18ten August 1824. Die dem Edmund Rittke gehörige sub No. 7. zu Radel belegene, auf 880 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freyhändlernahrung wird in dem am 16ten November 1824. hier anstehendem einzigen und peremptorischen Termine im Wege der Execution subhastirt und werden Kauf- und Zahlungsfähige dazu eingeladen. Zugleich haben auch diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelber zu haben vermeynen, sich zu deren Anmeldung und Rechtfertigung in Termine den 16ten November 1824. einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer als gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Bräfl. d. Kospoth'sche Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.

Häusler.

Breslau den 9ten Jull 1824. Von dem Königl. Gericht ad St. Clara zu Breslau wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Realgläubigerin verwit. Christiane Kartezowsky das in der Nicolaisvorstadt in der sogenannten Kurzengasse sub no. 88. des Hypotheken-Buches belegene dem Bürger und Erbsitzer Anton Kosz zugehörige Grundstück bestehend aus einem Wohnhause, Stallung und Gärthen, in dem Gener-Societäts-Catastro mit 300 Rthl. versichert und gerichtlich auf 343 Rthl. Courant abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher Besige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert, sich in dem hiezu auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine unico et peremptorio entweder in Person oder durch gehörig mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien einzufinden, und ihr Gehorh abzugeben wo demnächst der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Canzlei einzusehen. Uebrigens werden noch alle unbekannte aus

dem

dem Hypothekenbuche nicht conſtitirte Realpräſtendenten mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meißbleibenden nicht nur der Zuſchlag ertheilt, ſonſt auch nach geiſtlicher Erlegung des Kaufſchillings die Löſchung der ſämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu dieſem Zweck der Production der Inſtrumente bedarf, verfügt werden wird; auch dieſelben mit ihren etwanigen Anſprüchen, in ſo fern ſolche den neuen Beſitzer oder die von demſelben bezahlten Kaufgelder betreffen nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Honnath.

Breslau den 4ten Juni 1824. Von Selten des Königl. Justizamts
 zu St. Vincenz wird der dem Jacob Steudinger zugehörige sub No. 9. zu G. O. S.
 Elbsch Breslauer Erbesse belegene ortsgerechtlich auf 4259 Rthl. 16 Sgr. Cour
 gewürdigte Krescham nebst Gärten, Aekern und Wiesen von 21 Morgen, womit
 auch die Brandwielabrenntey verbunden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers
 hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind
 nachstehende Versteigerungstermine, als der 10. August, 12. Octbr. und 14. Decbr. c.
 bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Eesig- und Zahlungsfähige hie
 mit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem auf den 14. Decbr. c.
 vorerworlich anstehenden Versteigerungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger
 Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs Modalitäten
 zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und sodann zu gewärtigen, daß dem
 Meistbleibenden und Bestzahlenden der besagte Krescham zugeschlagen, auf nach
 herige Geborthe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach § 404. des An
 hanges zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber ausgenom
 mene Taxe kann sowohl bey den Ortsgerichten in Großschansch, als auch in hiesiger
 Amts-Canzley eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Reals
 Präsidenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et
 filenit perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnis.

Breslau den 3ten August 1824. Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger das zu Gohlau sub No. 27. des Hypothekenbuchs belegerte Bauerguth von 2½ Hufen, welches nach der aufgenommenen Ertragstaxe auf 1866 Rthl. der Werth der Gebäude aber auf 409 Rth. 18 sgr. abgeschätzt worden ist, zum notwendigen Verkauf ausgestellt worden und die Termine zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 10ten September, 9ten October und 8ten November, wovon die ersten beiden in der Kanzley des unterzeichneten Justitiari in Breslau (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau abgehalten werden wird, anberaumt worden sind, so werden alle Kauf- lustige und Zahlungsfähige hiedurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach

nächst den Zuschlag an den Meistbietenden ohne Zulassung von Nachgebotenen zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real Prätendenten, insbesondere aber die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Erben des Baurer George Wischer aus Leutchen und des Freigärtners Martin John aus Leutchen, für deren Existenz auf dem subbestritten Gute 30 Thlr. Schles. für letzteren aber 30 Thlr. Schles. an Schulden eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, sich in dem anstehenden peremptorischen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Guts als auch gegen die Kaufgeldermasse auferlegt und die eingetragenen Posten im Hypothekeneuch worden gelöscht werden.

Das Freiherrl. v. Seidlitz Goplauer Gerichtsammt.

Wante.

Rosenberg den 31sten July 1824. Ueber den Nachlaß des Majors der Armee Carl Moritz v. Poser, welcher ex delegatione dem unterzeichneten Gerichte übertragen worden, ist auf Antrag des Curatorsmasse der Concus eröffnet, den Tag des Concurres auf den 28ten Februar c. a. festgesetzt worden, wo alle etwaige unbekannte Gläubiger zur Liquidirung ihrer Forderungen auf den 27sten September 1824 früh 9 Uhr mit der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausenbleiben präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen an die vorhandene Mass, welche übrigens nur 87 Rthl. 28 Sgr. 7 Pf. beträgt und selbst nicht zur Befriedigung der Krankheits-, Cur- und Begräbniskosten hinreicht, werde auferlegt werden. Dabey werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen irgend etwas an Instrumenten, Prästiosen oder barem Gelde besitzen, aufgefordert, dieses mit Vorbehalt ihrer Rechte zu unserem Judicial-Depositario einzufenden, oder zu gewärtigen, daß sie bei künftiger Entdeckung aller ihrer Pfand- und sonstigen Rechte daran werden für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Grüßau den 30sten Juny 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 15. zu Vertheilendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Geisler gehörige und auf 1569 Rthl. 14 Sgr. Courant geschätzte Bauergut im Wege des Concurres auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 12ten October c. a.

Vermittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Gedächtnis zu geben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird, wenn kein rechtliches Hinderniß statt findet. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pōna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Nimptsch den 14ten August 1824. In Gemäßheit des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. wird die auf dem Gräfl. v. Hierotinschen zur Elbe-Commis- Herrschaft Prauß gehörigen Gute Gollschau Nimptschen Kreises vorfiehende Gemeinheitstheilung und Pflanzstabslung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermögen,

nen, überlassen sich, ab Termin den 6ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Prauß einzufinden, um die Anseinerandsetzungsläne einzusehen. Die Nichterschewenden müssen die Anseinerandsetzung gegen sich gelten lassen und werden nur gegen Einwendungen dagegen gehöret werden.
Königl. Special-Commission des Königl. Kreis-

Schönknecht

Ober-Glogau den 6. July 1824. Auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution werden zu Krobusch Rentstäter Kreises folgende Baurgüter, nämlich:
1) das daselbst sub No. 17. belegene Franz Dorrache Baurgut, auf 456 Rthl.;
2) das sub No. 18. belegene Lucas Kauschorsche, auf 453 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.;
3) das sub No. 20. belegene Franz Wolfesche, auf 450 Rthl. 25 Sgr.; 4) das sub No. 24. belegene Thomas Raackesche, auf 466 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf.; 5) das sub No. 1. daselbst belegene Augustin Birekallsche, auf 400 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.;
6) das sub No. 2. den Franz Miemischs Erben, auf 448 Rthl. 20 Sgr.; 7) das sub No. 4. den Martin Kauschor gehörige Baurgut, auf 448 Rthl. 5 Sgr. in Summa auf 3183 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Courant gerichtlich abgetheilt, zum Ausgebot gestellt. Dazu steht Terminus den 7ten August und 6ten Septemaber c. hier in Ober-Glogau früh 8 Uhr. Terminus peremptorius aber auf den 11. und 12ten October c. im Orte Krobusch selbst früh 8 Uhr an, wo die Güter No. 17., 18., 20. und 24. den 11ten October und die No. 1., 2. und 4. den 12ten October c. zur Execution kommen. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen zur Abgabe ihres Gebots zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbleibenden nach Genehmigung der Interessenten und wenn sonst g. sichliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, d. r. Zuschlag geschehen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Real- und sonstigen Gläubiger ersiere zur Anmeldung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Strafe des Anschlusses, letztere zur etwaigen Liquidation und Justification ihrer Forderungen vorgeladen, um in den Terminen zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit an die Kaufgeldermaße werden präcludirt werden. Die Taxe ist bei uns einzusehen.

Das Gerichtsam der Güter Krobusch.

Gottratzberg den 24. Juli 1824. Zur der im Wege der Vermögensabtretung verfügten Subhastation der sub No. 5. zu Neu-Weibach Landesherrschaft Kreises gelegenen oberflächigen Schneidersch. Wassermühle von einem Mahl- und Spitzgange, nebst den dazu gehörigen, circa 8 Sch. f. Breslauer Maas Maaßsaat betragenden Aeckern und Wiesen, welche Realitäten laut gerichtlicher Taxe auf 2119 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. Cour. geschätzt ist, sind 3 Verhörstermine, und zwar auf den 2. October c., den 2. Decbr. c. und peremptorie auf den zweyten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beyden Termine hieselbst, der letztere aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt worden, welches Besig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Müller Schneider hierdurch vorgeladen, in dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und nachzuweisen, und werden die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Wollich v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsam.

Dienstag den 14. September 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII

Zu verkaufen.

*) Brieg den 20sten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichtsmte wird die sub No. 34. zu Ober-Dibendorf Strehlener Kreises gelegene Freiselle des Fleischers Gottlieb Wauseln, wozu zwei Gärten und 36 Morgen 107 □ R. Ackerland gehören, unterm 30sten July a. c. auf 2057 Rthl. 16 Sgr. Courant gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution subhastirt. Es sind zu diesem Zweck die diesfälligen Biethungs-Termine auf den 5ten November d. J. und den 7ten Januar k. J. und zwar in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, der dritte peremptorische aber auf den 4ten März k. J. um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dibendorf angesetzt worden; dies wird beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, die Taxe kann übrigens sowohl im Kreicham zu Ober- und Nieder-Dibendorf als auch bei unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden. Das Gerichtsamt Dibendorf.

Früsch, Justit.

*) Leobschütz den 8ten July 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 119. belegene 2 1/4 Viertelhubige Freibauergrund und die dismembrirte ehemalige Dominialgründe No. 32. von 9 Scheffel 172 □ R. 40 □ F. groß Maas, welche Besitzungen zusammen auf 1878 Rthl. 23 Sgr. 5 1/2 pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 30sten August und 4ten October c. in hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und den letzten peremptorischen Termin auf den 14ten December d. J. auf Bürg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter achtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

*) Lublinitz den 3ten September 1824. Im Wege der Erbtheilung sollen die nach dem allhier verstorbenen Schneidermeister Simon Kozymowsky verbliebenen Realitäten, nämlich: 1) das Haus nebst Stallungen und Gärten; 2) eine Zogrode und 3) eine Scheuer, welche Realitäten zusammen auf 202 Rthl. Courant geschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden in dem einzigen nachher peremptorischen auf

den 13ten December 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termin nach vorangegangener Einwilligung der Erben öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Geböthe vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 28sten August 1824. Schuldenthalber wird auf den Antrag des Franz Klahr des niedern aus Neuwalde die ihm eingeenthümlich gehörige, daselbst sub No. 12. belegene und auf 200 Rthl. Courant gewürdigte Coloniestelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und ein Termin zur Licitation auf den 15. November d. J. in der Amts-Canzley zu Rosenthal anberaumt, welches wir besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt machen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Geböthe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben an den Meistbietenden unter Einwilligung des Besitzers erfolgen werde.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallstein.

*) Frankenstein den 30sten August 1824. Die auf 150 Rthl. dorfgerechtlich abgeschätzte, zum Johann Friedrich Gradeschen Nachlasse zu Stolz sub No. 35. gehörige Hofegärtnersstelle wird ad instantiam der Erben Nachs der Vorseinandersetzung folglich freiwillig subhastirt, zum alleinigen Termine den 25. October d. J. früh um 10 Uhr auf der vortrigen Canzleystube angelegt und in Folge dessen es erwartet, daß Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde sich melden und für das Meist- und Bestgeboth, wennes annehmlich befunden wird, ohnfehlbar den Zuschlag gewärtigen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz

*) Raumburg am Quets den 7ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Berthelsdorf sub No. — belegene, auf 85 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Krämer Gottfried Hoffmann ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine den

25sten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses daselbst einzufinden, ihre Geböthe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht etwa gesetzliche Ursachen dies verhindern sollten, erfolgen wird.

Das Kammerherrl. v. Müritsche Gerichtsamt Berthelsdorf.

*) Görlitz den 20sten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Kausiz zu Görlitz wird hiedurch bekannt gemacht, daß die sub No. 44. zu Rothwasser gelegene, zur Concurrenz des verstorbenen Häusler Johann Traugott Almann zu Rothwasser gehörige Häuslernohrung, welche gerichtlich auf 550 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den funfzehnten November c.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häusler-nah-

— (375) —

nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind. Hierdurch aufgefördert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem ernaunten Depetieren Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die über die Abschätzung aufgeworfene Taxe kann in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Breslau den 7ten März 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Kaufmann Paritius das dem Tischlermeister J. Ernst Möller zugehörige Haus No. 661. auf der Antonienstraße, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehens den Taxe nach dem Ertragswerth zu 5 pro Cent auf 5894 Rthl. 13 sgr. 4 pf. und im Materialwerth auf 4689 Rthl. 16 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem hiezu angeetzten Termine, nämlich den 7ten Juni und den 7ten August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14ten October Vormittags um 10 Uhr vor dem Justizrath Herrn Beer in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote im Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2. Juli 1824. Da in dem am 28. Juni c. zur Auktion auf das dem Kaufmann Lischwitz-gehörige sub No. 1077. auf dem Bürgerwerber gelegene Haus angeordneten peremptorischen Termine kein Gebot geschehen, so ist auf den Antrag der Kaufmann Schmidt'schen Vormundschaft unter den vorigen Kaufbedingungen ein nochmaliger Versteigerungstermin auf den 29. Septbr. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Romboch anberaumt worden, zu welchem Termine Kaufsfluge und zugleich Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, welche hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 2ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Glaser'schen Masse die Subhastation des vor dem Breslauer Thore sub No. 372. hieselbst belegenen Schießstretschams, welcher auf 1946 Rthl. 26 sgr. 7 pf.

7 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Blutsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer hiezu angeordneten einzigen peremptorischen Termine den 25ten October c. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an dem Meist- und Preisbietenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängenden Proclama bezügliche Tage zu jeder künftigen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Wels den 13ten August 1824. Die dem Gottfried Kahl zugehörige, auf 275 Thlr. Courant abzuschätzte Schmiede-Feil ist in Schöneiche bei Zossen, soll auf Antrag eines Gläubigers an den Meistbietenden den 23ten October Vormittag 8 Uhr in die Wohnung des un-erzeichneten Gerichtshalters verkauft werden, welches Kaufsflügen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Geschwam der Schönwalder Güter.

Freitag.

Statibor den 22ten Juny 1824. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Oberschlesischen Landschafts-Kollegii die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lubliner Kreise belegenen Rittergüter Ruchiniowiz und Klein-Droniowiz nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenthaler verkauft werden. Es sind dieselben nach der davon im Jahre 1820. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Acten-Sammlung täglich eingesehen werden kann, auf 138725 Rthl. 18 gr. 4 pf. abgeschätzt und die Versteigerungs-Termine sind auf den 6ten November c. h. 10 Uhr, den 9ten Februar h. 10 Uhr und zuletzt auf den 14ten May 1825. h. 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn angesetzt worden. Dies wird den Kaufsflügen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzt n Versteigerungs-Termine die Grundstücke dem Meistbietenden, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

Schweidnitz den 19. August 1824. Die von dem zu Fürstenau verstorbenen Krämer Löwenberg verlassene Brandställe No 17. zu Fürstenaу, wozu ein Garten, die Krom-, Schant- und Backgerechtigkeit, und 6 Scheffel 3 Regen alt Waas Ackerland gehören, und 3 Räder bey der vorhandenen Gräben sehr gut ausgehalten werden können, ist theilungswegen meistbietend verkauft werden. Zum Aufbau der abgebrannten Gebäude hat diese Stelle 400 Rthl. aus der Feuer-Ecke, und außerdem die Eischüsse an Spant- und Handbalken und an sich zu gewärtigen, und die s mit eingerechnet, ist diese Freystelle ihrem Ertrage nach, nach der approbirten gerichtlichen Taxe auf 1234 Rthl. geschätzt worden. Zum Verkauf dieser Freystelle ist ein einziger Versteigerungstermin auf den 26. October Vormittag 10 Uhr in der Kanzley zu Fürstenaу angesetzt worden. Es haben also Kaufsflüge, die auch blutsfähig sind, zu diesem Termine im Schlosse zu Fürstenaу eingeladen, und können bey Ueberrahme der im Kaufstermine bekannt

zu machenden Bedingungen, b p annehmbarem Gebothe und der Einwilligung der aufstehenden Erben, sofortigen Zuschlag gewärtigen.

Er: Königl. Hohz. des Prinzen August von Preußen Justizamt Fürstenau.
Hübner.

Wohlau den 2ten September 1824. Auf Befehl der Königl. Hochbl. Regierung zu Breslau soll das Militär-Lazareth-Gebäude in Witzig, welches ein altes einstöckiges von gelbem Bindwerk erbautes Gebäude ist, eine geräumige und eine kleinere Stube, Küche und Hausrath und eine Dachstube enthält, an den Meistbietenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 12ten October c. s. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause in Witzig anberaumt ist. Der Zuschlag erfolgt aber erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung, die sich die Wahl unter den drei Bestbietenden, welche 6 Wochen an ihr Geboth gebunden bleiben verheißt. Das Kaufgeld wird in Königl. Preuß. Courant von 1764. b rgestellt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro licita, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohlbl. Magistrat in Witzig wird denjenigen, welche das Gebäude in Augenschein nehmen wollen, daß selbe zeigen lassen, auch sind die nähern Kaufbedingungen bei demselben einzusehen.
Königl. Landrathl. Amt.

RIESENSTEIN.

Peterswaldau den 5ten Juny 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird der zu Janowitz Schöner Kreises sub No. 96. belegene Kretscham des Christl. Hülke, welcher auf 1907 Rth. Cour. ortsgerechtlich abgeschätzt worden ist, in den angeetzten Biethenden Terminen den 26. July c., den 25ten August und peremptorie den 20sten September a. c. modo subhastationis necessaria veräußert. Reif- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags um 10 Uhr zur Aufgebung ihrer Gebothe in der Gerichtskanzley zu Janowitz zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Exz. henen der Subhastation der Zuschlag werde erteilt werden.

Das Reichsgräf. Stolbergische Gerichtsam

Krappitz den 28ten Juny 1824. Die den Johann und Susanna Moritzischen Eheleuten gehörige sub No. 50. des Hypotheknbuchs zu Woinowitz 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 18. Mai c. auf 1741 Rthl. 20 Sch. Courant gerichtlich gewürdierte unterschlächtige Wassermühle von zwey Gängen, wozu circa 66 Preuß. Scheffel Ackerland, zwey Wiesen und drey Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in einem einzigen peremptorischen Termine den 6ten October c. Vormittags 9 Uhr auf gedachter Mühle zu Woinowitz bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beistügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Die Mühle kann übrigens zu j der schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Lage, welche auch dem bei dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor affigierten Patente beigesetzt ist, in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsammt der Gräf. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Koenigs-

Citationes

Citationes Edictales.

*) Habelschwerdt den 30sten August 1824. Es ist das Hypothekenznstrument vom 27ten August 1807. auf dessen Grund 40 Rthl. Courant auf der Aobothgärtnerstelle No. 20. zu Altonitz für den inzwischen verstorbenen Bürger und Brauermeister Franz Hauer zu Glas eingetragen sind, verloren gegangen, und der frühere Besitzer des verpfändeten Grundstücks Ignaz Urban hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche auf den 25ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarhi alhier anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese eingetragene Forderung und das hierüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an gedachter Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das quäst. Capital per 40 Rthl. aber gelöscht und das darüber sprechende Instrument amortisirt werden wird.

Das Majorat Grafenortor Gerichtsamt.

*) Görlitz den 20sten August 1824. Von dem Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über den auf einen Betrag von 1149 Rthl. 25 sgr. 7 d. belasteten Nachlaß des Häusler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser per Decretum vom heutigen Tage eröffneten Concurſ. Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen und bekannten Gläubiger auf den 13ten December c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Depuirteten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Hrn. J. Dietrich und Langer H. vorge schlagen werden, ihre Forderungen und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

AVER I S S E M E N T S.

*) Breslau den 21ten Septbr. 1824. Dank, tantger Dank nächst Gott von vielen Eblen, deren rettende Liebe grst. zu auch mir zu Hülfe eilte und mit größter Anstrengung und Aufopferung die nahe Feuersgefahr von meiner Wohnung abwendeten half. Unvergessen werden diese rührende Beweise ächter Freundschaft und wohlwollender Theilnahme meinem Herzen bleiben. Durch sie wurde der gestrige Schreckenstag für mich einer der erfreulichsten meines Lebens, dessen Andenken ich noch in der spätesten Erinnerung segnen werde.

Rohn.

*) Breslau. Eine Partie vierediger schöner Steinplatten zum pflastern liegen zum Verkauf in dem Hospital für alte häslose Diensthofen. Das Nähere beym Schaffner daselbst.

*) Bresl.

*) Schlang den 9. Sept. 1824. Um der mehreren Nachfrage zu begegnen, macht das Dom. Schlang Breslauschen Erbses hiermit bekannt, daß die in Zeitung n ausgedienten Schaafe bereits verkauft sind. Sollte aber Jemand noch wünschen, Schöpfe als Rugvieh zu kaufen, so sind noch 140 Stück zu haben.

*) Breslau. Zur Aufnahme einiger Söhne und Töchter gebildeter Familien in billige Pension erbietet sich ein hiesiger Lehrer. Das Nähere erfährt man beyrn Agenten Müller sen. auf der Windgasse.

*) Breslau. Neue holl. Voll-Heerlinge, franz. Capern, Brab. Garbellen, Cremsen Senf, Grünberger Essig zum Einmachen der Früchte, schönes Provinzer- und Weisch-Rußöl, nebst allen andern Sorten Specerey Waaren empfiehlt zu den billigsten Preissen

Ernst Heinrich Heintz in Bunzlau.

*) Breslau den 10. Septbr. 1824. Zu Altscheltzig in No. 16. sind ein Paar gut eingefahrene große schwarze Kutschenpferde mit Plessen, ein vierstiger moderner Wagen im besten Zustande, ein Paar gezähmte Affen zu verkaufen. Die Eigenthümerin wird billige Bedigungen gewähren. Nähere Anfrage bey dem Goldarbeiter Wulff auf der Schmiedebrücke im goldenen Kreuz.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, wie ich außer meinem schon bestehenden Geschäft noch eine Weinhandlung etablirt habe. Denen mich mit Ihrem gütigen Besuch beehrenden resp. Gästen verspreche ich ganz reine unversälschte Weine, verbunden mit den möglichsten Preissen und der höflichsten Bedienung.

Gust. Händler,

äußere Ohlauer-Strasse vor dem Theater.

*) Breslau. Veränderungs halber ist am Ringe eine 2te Etage bis Johanni 1825. billig zu vermieten, und allensals bald zu beziehen, worüber das Nähere beyrn Agenten August Herrmann Bischofs-Gasse No. 1269.

*) Breslau. An welne hiesigen und auswärtigen resp. Handlungsfreunde und geehrten Abnehmer betreffend meinen „Aromatischen Schnupftoback.“ Um Freurungen möglichst bald zu begegnen finde ich mich veranlaßt ergebenst anzugeben: daß die Qualite und der Preis auch bey erfolgter Nachahmung meines Aromatischen Schnupftobacks fortbesteht.“ Für mich als Fabrikant würde es freylich ein kleines seyn, jedem Preise nachzukommen, allein dieses liegt außer meiner Handlungsweise. Da übrigens mein Aromatischer Taback leicht zu erkennen, und von jedem Nachahmer, Täuschung vergebliche Mühe seyn wird, so bitte ich nur noch ein hochgeehrtes Publikum möge gütlich auf meine Firma und auf das Attestat des Königl. Geheimenraths, Hrn. D. Herrstädt, welches jedem Packet beygedruckt ist, achten.

Carl Heinrich Hohn, Schmiedniger-Strasse.

*) Breslau. Donnerstags den 16ten Septbr. Vormittags um 9 Uhr sollen im Eckhause der Herren- und Nicolaisstraße No. 177. circa 100 Eymen 1812er

Unzen

ung: r. Weine in großen und kleinen Gebinden melfäblich und verfeigert werden durch Auctions-Commissarius C. A. Jähndrich.

*) Breslau. Bey Ludwig Herbig in Leipzig ist erschienen und in Johann Fr. Kron d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe zu haben: 1) Scott, Walter, Redgountlett. Eine Geschichte aus dem 18ten Jahrhundert von dem Verfasser des Waverley. Aus dem engl. von Sophie M. v. 3 Thl. 3 Rth. 23 Sgr. 2) Dramatische Beyträge von Uno, 1stes Bdchn. Enthaltend: Gelegenheit nach Halle. Die Pappeln. Freund Sturm, 1 Rthlr. 10 Sgr. 3) May, Sophie, die fälschlichen Frauen der Vorzeit. Romantisch geschichtliche Vorstellungen, 1r Theil. 1 Rthlr. 15 Sgr.

*) Breslau. Schön gemusterte wollne Fußteppiche sind zu billigen Preisen zu bekommen bey Gebr. Fischer, in der Tuchhaus-Strasse.

*) Breslau. Auf dr. y vereinte Dominien, die landschaftlich auf 55044 Rthl. gewürdigt sind, wird ohne Einmischung eines Dritten ein Capital von 1300 Rthl. Cour. a 5 pro Cent gegen jura cessa, welches mit der pupillarischen Sicherheit von 35650 Rthlr. auszahlt, zu Michaelis oder Weihnachten c. a. gesucht. Darauf Reflectirende erhalten durch den Kaufmann C. F. Wielisch in Breslau, Dhlauer-gasse alle erforderliche Auskunft.

*) Breslau. Brenn-Spiritus zu Waschen und raffinirt's Lampen-Öel offerirt Carl Ferd. Wielisch, Dhlauer-gasse.

*) Breslau. Zu vermietthen ist die Zwiernhändler- und Pasträmerbode am Leinwandhause, der großen Waage gegen über, und sind die näheren Bedingungen in der Bode bey dem Zwiernhändler Raabe zu erfahren.

*) Breslau. Am 10ten d. M. wurde meine Frau geb. Hoffmann von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich theilnehmenden Freunden hiers mit ergebinst bekannt mache. Friedr. Lösch.

*) Breslau. Bey C. G. Förster erscheint so eben, beliebter russischer Walzer aus der See von Frankreich und ein Favorit Marsch aus der Oper: Moses von Rossini für die Gultatre eingerichtet von Fr. A. Rodst. in 2 gr.

*) Breslau. Allen guten Freunden und Bekannten, welche am 10ten dieses Monats bey dem entstandenen Feuer in der Nachbarschaft mir zu Hülfe geeilt waren, wie auch denjenigen, die durch Thätigkeit das zerstörende Flugfeuer glücklich abwandten, sagt allen selten herzlichsten Dank. Haderkern.

*) Breslau. Kanariens Vögel beyderley Geschlechts, von gutem Gesange und schöner Farbe, unter welchen sich auch Hermeline befinden, desätzlichen Hecksbauer moncherley Art, sind bald und billig nebst mehreren guten Nachtigallen zu verkaufen in der Carharinen-Ecke No. 136 r. hinten im Hofe linker Hand 2 Treppen hoch. Eben daselbst sind auch Wohnungen für kleine hier studirende Gymnasisten zu erfahren.

Mittwoch den 15. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 2ten Juli 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Prinzen August von Preußen die in den Fürstenthümern Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letztem gehörigen Subrauer Kreise gelegenen, dem General-Major Grafen v. Kalkreuth als Civil-Beisitzer und dessen Ehegattin als Natural-Beisitzerin zugehörigen Güter Zoppau, Linz und Soderau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche den 25. Juni und 2ten Juli 1822. nach den dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, und daselbst so wie auch in der oberlandesgerichtlichen Concurs-Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen und zwar: 1) das Gut Zoppau nebst Schäferey Vorwerk auf 25675 Rthlr. 10 sgr. 6 pf. 2) das zu Zoppau gehörige Dominial-Vorwerk Linz auf 12402 Rthl. 22 sgr. und 3) das zu Zoppau gehörige Gut Soderau auf 4172 Rthlr. 15 sgr. Courant alle 3 Güter zusammen also gerichtlich auf 41650 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden sind, nach dem in Folge des zehnerigen unterm 4. Decbr. 1822. eingeleiteten Subhastations-Verfahrens der Zuschlag derselben für das in den angekauften diesfälligen Licitationsterminen geschehene letzte und höchste Gebot von 28600 Rth. nicht statt gefunden hat, nunmehr anderweitig in der Art subhastirt werden sollen, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut und außer dem auch auf alle drei Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungs-Adige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 17. Sept. d. c. an gerechnet, in dem oben angelesenen einzutreten und perempt. Termine den 17. Decbr. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landesgerichtsrath Hrn. Gelpke im Vorhausezimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshofes in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, außer der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justizcommissionsrath Morgentesser, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Dyba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, und ihre Gebote mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Extrahenten der Subhastation gemachten und in der aschriftlichen Beschlage verzeichneten Bedingungen zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbithenden erfolge. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erleugna des Kaufschlings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verlißt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Kalkreuth n.

*) Strauß

*) Frankenstein den 4ten September 1824. Die der Joseph Mückel'schen Witwe und Kinder zu Glänsdorf gemeinschaftlich zugeschriebene, mit No. 7. gezeichnete und dorfgerichtlich auf 400 Rthl. in Courant detaxirte Erblassersche Freistelle wird theilungswegen auf Verlangen subhastirt und zum alleinigen Termin den 28sten October d. J. angesetzt, woselbst sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zur bestimmten Zeit und Stunde melden, darauf bleibenden und gewärtigen können, daß gedachte Stelle gegen Abreichung eines mäßigen Ausgebänges dem Meist- und Bestbieterenden mit Einwilligung der Erben und vorgängiger Genehmigung des vormundschastlichen Gerichts falls rechtliche Umstände nicht ein anders erheischen, werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schrebsdorf.

*) Liegnitz den 14ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Johann Carl Ermlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in zwey Häusern und einem zum Hause gehörigen Garten, von denen das Grundstück sub No. 54. auf 509 Rthl. 8 skr. 64 d., das sub No. 55. aber auf 137 Rthl. 25 skr. 84 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 18ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Miße zu inspectiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 6ten August 1824. Da auf den Antrag des Curators der Doer Amtmann Dühring'schen Concursmasse zur Subhastation des im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Kreise belegenen Guts Larnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachteten Grundstücke landtastlich auf 46546 Rthl. und mit Zurechnungen der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl. 20 skr. gewürdigt wurde, wegen nicht angehmeliden Obdoh ein neuer Termin auf den 15ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem gedachten Vertheilungs-Termin vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sobr auf dem hiesigen Schloß in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich Bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissionarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Dat:

*) Halbau den 19ten August 1824. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Schülze gehörige, zu Birckenlache belegene Häuslernahrung, so auf 160 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem auf den 17ten November 1824. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen und hat der Meist und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu erwarten.

Gräfl. v. Rosspothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häselser.

*) Stogau den 22. August 1824. Die sub No. 5. zu Weißig bei Randten gelegene Wassermühle, welche auf 778 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden und es steht hiezu ein peremptorischer Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an. Zahlungsfähige Käufer werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weißig einzufinden, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf spätere Geborthe wird nicht reservert werden, und ist die Taxe in der Proceß-Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Gerichtsamt von Weißig.

Breslau den 27sten July 1824. Auf den Antrag der majorennen Heinrichschen Erben und Vormundschaft soll das dem Weißigerder Samuel Heinrich gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1822. nach dem Materialienwerth auf 2462 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2681 Rthl. abgeschätzte Haus No. 341. auf der Weißigerbergasse, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15ten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 13ten October a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vör in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaßensamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Vorläufig wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf dem Hause eintragenen 1800 Rthl. stehen bleiben und übernommen werden können. Der Ueberschuß des Kaufpreises muß aber sofort ausgezahlt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Grafen v. Hoverden das dem Casimir Scherny zugehörige Haus No. 1272. auf der Bischofs- und Mäntlergasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3107 Rthl. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich

Öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiesigen Terminen, nämlich den 12ten August a. c. und den 12ten October c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Beer in unserm Parcial-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beschreibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, der eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt

Breslau den 13. August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiertdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers die zu Klein-Schwundmig belegene sub No. 1. im Hypothekenbuche verzeichnet, dem Carl Gottfried Renner zugehörige Pressmühle und Windmühle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Tax ortsgerechtlich auf 1150 Rthl. Contr. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzt peremptorischen Auktionstermine den 28. October a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Schwundmig in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verkauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404 des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung statt findend, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl anerzogenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Schwundmiger Gerichtsamte.

Löwen den 21. May 1824 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiemit bekannt, daß auf den Antrag des General-Pupillar-Verwalters des Königl. Domainen-Justizamtes Carlsmarkt, die zu Frohnau Bräuschen Creises belegene Wassermühle von 4 Gängen, mit allen dazu gehörenden Grundstücken, Gebäuden und Laßen, öffentlich verkauft werden soll. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige laden wir daher hiemit ein, in denen anstehenden Terminen als den 2. August, den 30. September und besonders in Termine peremptorio den

13 Decem-

13. December 1824. ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß im letzten Termine dem Meistbiethenden und Bestzahlenden mit Zustimmung der Realgläubiger diese Mühle mit Zugehörungen zugeschlagen, und auf später vorkommende Gebothe keine weitere Rücksicht weiter genommen werden wird. Gedachte Mühle nebst Zugehörungen ist unterm 16ten Januar auf 5176 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, und die auf diesem Fundo haftenden Lasten und Abgaben können zu jeder Zeit in der hiesigen gerichtsamtslichen Registratur, als auch bei dem Wirthschaftsamt zu Frohnau nachgesehen werden.

Das Lieutenant Reinbartsche Gerichtsamt Frohnau.

Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers nachstehende zu Branitz Leobschützer Kr. l. f. e. belegene Besitzungen, nämlich: 1) das den Isidor Romaschew Erken eigenthümliche $3\frac{1}{4}$ viertelhubige Freibauergut No. 98. und die zergliederten vormaligen Dominiatgründe No. 18. von 10 Scheffeln 249 □ R. 25 Fuß groß Maas Ausfaat, taxirt auf 2707 Rthl. 22 sgr. 2 $\frac{3}{4}$ pf.; 2) das 3hubige Freibauergut No. 24 nebst den ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken No. 12. von 9 Scheffeln 38 □ R. groß Maas, dem Friedrich Kaul gehörig, geschätzt auf 2165 Rthl. 19 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.; 3) das dem Johann Niemalle gehörige sub No. 1. belegene 3hubige Freibauergut mit den dismenbrachten ehemaligen Dominiat-Realitäten No. 9. et 42. von 9 Schf. 36 □ R. und resp. 6 Scheffeln 7 □ R. groß Maas Ausfaat, zusammen gewürdigt auf 2020 Rthl. 2 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Termine auf den 14ten October und 14ten December c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley und peremptorische Biethungs-Termin auf den

14ten, 15ten und 16ten Februar 1825.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Terminis peremptoris zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf der letzten Licitations-Termine etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf.

Fürstenstein den 16ten July 1824. Daß zu Donnerau Waldenburger Kreises sub No. 17. belegene und incl. des dazugehörigen Wiesenstücks No. 28. nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreisscham zu Donnerau zu inspicirenden Lage ortsgerechtlich auf 494 Rthl. abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Johann Gottfried Kramer Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 21sten October c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termin verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreisscham zu Donnerau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rehsdorf.

Reichsgr.

Nachschloß den 26ten May 1824. Daß in dem zur Domäne Rothschloß gehörigen Dorfe Großferitz sub No. 5. gelegene zweyhüfige, ortsgerecht auf 401 Rthl. 6 Sgr. gewürdigte Bauerguth der Wartußschen Erben wird Erbtheilungshalber hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben. Die Vertheilungs-Termine sind: 1) der 18te August c.; 2) der 13te October c. und 3) der 15te December c. Vormittags 10 Uhr, der letzte ist peremptorisch. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige haben sich demnach zu Abgebung ihrer Gebote in hiesiger Kanzley einzufinden.

Das Domainen-Justizamt.

Bekanntmachung den 26. May 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 516. hiesiger Stadt belegenen, den Districte Fußschen Erbenzugehörigen Hauses, welches auf 3028 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 31sten July, 13ten October und den 8ten December c. bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem genannten Deputats Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Jochmann anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüftige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufstüftigen frey, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Mühe zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 24ten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Gerichts-Commissar wird der sub No. 29. zu Ohlguth gelegene, zum Vermögen des Joseph Fänzel gehörige, und auf 284 Rthl. 3 Sgr. Courant gerichtlich geschätzte Kretscham und Garten mit 4 Scheffel 12 Mezen Acker, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüftige hierdurch eingeladen, in den auf den 11ten September c., den 11ten November c. und peremptorie auf den 11ten Januar 1825. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Lage d. d. Ohlguth den 24ten Juny c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Scherjonsdorf.

Bekanntmachung den 16ten Juny 1824. Da die der hiesigen Stadtkämmerey gehörigen Realitäten als: 1) die Hochweiden oder das Stadtwerder; 2) das Rodeland; 3) die Stadtwogweiden; 4) die Herrnwinkegräferey erste und zweyte Abtheilung; 5) die vorder-, mittel- und hinter Aue; 6) das Mühlwerder; 7) das Gänsewerder; 8) die Engelbahn nebst Hutung; 9) die Ziegelschmeyer und Ziegelföfen und 10) das Hirtenhaus, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind und diese Eintragung nunmehr auf den Grund der von den

den Besitzern einzuzulebenden Nachrichten erfolgen soll, so wird hierdurch ein jeder, welcher hierdurch ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten October c. a. Vormittags um 8 Uhr bey dem hiesigen Stadtgericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Hierbey wird dem Publico eröffnet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden sollen; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, Servitut haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl 1 Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten bleiben, es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freiherr.

Bodland den 29sten July 1824. Von dem Königl. Domainen-Justizamte Bodland wird hierdurch bekannt, daß das in dem Amtsdorfe Faschine sub No. 23. belegene Bauergut nebst den dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, taxirt auf 505 Rthl. Courant, auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers subhastirt wird, wozu ein einziger peremptorischer Termin auf den 28. October 1824. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bodland anberaumt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden zur Abgabe ihres Gebots mit der Zusicherung hiermit vorgeladen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden sofort erfolgen wird. Uebrigens wird hierbei noch bemerkt, daß, wer zum biethen zugelassen werden will, eine Caution von 100 Rthl. klingend Courant erlegen muß.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Leichert.

Oßlau den 14ten August 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Fleischermeister Heimlich angehörige Acker, der Hofsgarten genannt, sub No. 75. des Hypothekenbuchs gerichtlich abgeschätzt auf 150 Rthl. Courant, in Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zudem Behuf ist ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 23sten October 1824. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden und werden zahlungsfähige Kaufsüchtige aufgefordert, an gedachtem Tage auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wobei ihnen angedeutet wird, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Best- und Meistbietenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen sowohl der eintragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die ausgenommene Taxe kann täglich in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schön

Schönwaldbau den 22sten July 1824. Das Prälat von Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwalde macht hierdurch bekannt, daß die dem Johann Gottfried Schnabel gehörige sub No. 8. hieselbst gelegene, auf 1893 Rthl. 25 Sgr. Cour. geschätzte Freigärtnerstelle und Zugehörungen, auf welcher die Schank- und Badgerechtigkeit haftet, auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu der 7te October 1824. zum einzigen und peremptorischen Licitationss-Termin anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtss-Stelle in dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbieternden gedachte Forderung nach vorhergegangen-er Einwilligung der Real Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Lage in dem Gerichts-freischam zu Schönwaldbau angeheftet und dort so wie in der hiesigen Causen nach-zusehen. Das Prälat von Stechowsche Gerichtsamt zu Schönwaldbau.

Deß den 20sten July 1824. Zum Behuf der Theilung und resp. auf den Antrag eines Real-Ereditors ist die Wassermühl-Freistelle sub No. 43. zu Bohrau, welche vorgerichtlich mit Zuziehung eines Mühlverständigen auf 1516 Rthl. 1 Sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt und von dem unterzeichneten Gerichtsamt ein Termin zur Licitation auf den 7. October c. angesetzt. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr in Deß im Landhause einzufinden und ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren und Interessenten der Zuschlag erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt zu Bohrau.

Groß-Strehlig den 3ten July 1824. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die in die Verlassenschaft des Baner Joseph Ripka gehörige, in Walzen Schloß Amtstheil-Nr. 14. stehende Kreise eine Meile von Ober-Glogau, 2 Meilen von Krappitz belegene Robothbauersstelle, welche nach ihrer gerichtlich aufgenommenen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Strehlig einzusehen werden kann, auf 900 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf ist Termin den 12ten August, 13ten September und 13ten October, welcher preimtorisch ist, anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich und durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Schloß Amtstheil Walzen.

Berner, Justiz.

Beilage

B e v l a g e

in Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. September 1824.

Zu verkaufen.

Frankenstein den 24ten July 1824. Die zu Bärwalde Münsterberger Kreises gelegene Freigärtnerstelle des verstorbenen Caspar Müller, welche ortsgerechtlich auf 490 Rthl. taxirt worden, soll ertheilungshalber in dem auf den 4ten October c. anberaumten Pictations-Termine öffentlich verkauft werden. Wir fordern daher alle beßiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in unserer standesverr. Gerichtskanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und den Zuschlag an den Meißt- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Verkaufsz-Interessenten zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Ober-Logau den 23. Juli 1824. Auf den Antrag der majorennem Miterben der Edilung wegen, subastirt und bezeichnetes Gericht in Termino den 4ten October d. J. Vormittags 9 Uhr, die zum Nachlasse des verstorbenen Schu-
macher Carl Molitor gehörigen Grundstücke, nämlich: a. das Vorstadt-Haus n. bß. Garten No. 16., geschätzt auf 560 Rthl. Cour.; b. das lange Quart-Acker No. 109., geschätzt auf 510 Rth. 10 skr., und werden hiezu Kaufsüßige mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meißtbleihenden nach vorheriger Zustimmung der Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 13. Septbr. 1824. Es sollen am 20ten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctiionsgelaß des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 897. auf Junkernstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in 460 Pfund verschiedene-
nem Paket-Taback, Eisenframwaaren, Gold, Silber, Kupfer, Messig, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meißtbleihenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht's Executions-Inspection.

*) Breslau den 13ten Septbr. 1824. Es sollen am 16ten Septbr. c. Vormittags um 11 Uhr im Marktplatz zwey Wagenpferde mit Geschirren, 1 Planwagen und 4 neue Räder an den Meißtbleihenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht's-Execution-Inspection.

Citationen

Citationes Edictales.

*) Neumarkt den 28ten August 1824. Auf den Antrag des Tagearbeiter Gottfried Lähmelt wird der aus Wothendorf Woblauschen Kreises gebürtige, im Jahre 1794. sich von da entfernte George Friedrich Henschke und dessen etwaige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennahmer aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 15ten Juny 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angeordneten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, sein nachgelassenes Vermögen aber seinen sich meldenden legitimirten Erben zugesprochen werden wird.
Das Gerichtsamt der Groß-Sürchenes Güter.

Fischer.
Freßlau den 17ten April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Oßwitz gebürtige Jgnaz Wurbs, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, im 2ten Bataillon des 1ten Landwehr-Regiments eingestellt, gleich nach dem Waffestillsande zu Reife in ein Lazareth gebracht worden und dahin auch verstorben sein soll, dessen Tod aber nicht nachgewiesen werden kann, da er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und seinen Aufenthalt einige Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den 28ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts im weißem Hirsch auf der Kupferschmidgasse hieselbst entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Informatio versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesamtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben vererbt und resp. überwiesen werden.

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

Dittich.
Freßlau den 10ten Februar 1824. Bei dem unterzeichneten Gericht ist auf Todeserklärung nachstehender verschollener Personen angetragen worden: 1) des zu Cottbus im Jahre 1758. geb. Carl Friedrich Salomon, welcher seit dem Jahre 1785. bis zum Jahre 1801. als Schneidermeister hier ansäßig gewesen, im letztem Jahre sich von hier entfernt hat, ohne seitdem eine Nachricht von sich zu geben und dessen Vermögen 95 Rthl. ausschließlic der Zinsen beträgt; 2) des Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Kräßzig, Söhne des hier verstorbenen Meisters Kräßzig, wovon ersterer am 3ten April 1783., letzterer am 16. April 1785. hier geb. und welche nach dem sie am hiesigen Orte die Schuhmacher-Profession gelernt und ihre Lehrjahre bestanden, der Martin Paul Kräßzig vor ungefähr 23, der Carl Friedrich Kräßzig vor etwa 19 Jahren sich von hier wegbegeben haben, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihnen zu erhalten gewesen und deren Vermögen mehr als 105 Rthl. beträgt; 3) des am 31ten März 1773. hier geb. Siegfried Gottlieb Wirsich eines Sohnes des Johanns Controllieur Wirsich, welcher lange vor dem zu Ende des Jahres 1806. erfolgten Belagerung hiesiger Stadt sich von hier mit einem Officier nach Bagrenuth begeben, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen und dessen Vermögen ungefähr 8 Rthl. beträgt;
4) des

4) des Johann Ferdinand August und Johann Samuel Ch. istlan Gebrüder Fischer Söhne des hiesigen Maurergesellen Fischer, welche als Zimmergesellen ausgewandert sind und schon im Monat September 1798. auf der Wanderschaft waren, nach der von ihrem Vormunde geschenehen Ansetze ohngefähr im Jahre 1804 sich in Hamburg aufgehalten haben und deren Vermögen mehr als 60 Rthl. beträgt; 5) der Catharina verehlt. Lindemann einer Tochter des Curassierer Art unter dem von Arnimischen Regimente, welche sich vor dem bayerischen Erbfolgekriege als Krankenswärterin angeblich hier ihren Unterhalt erworben, und seit dem Jahre 1779. verschollen ist und deren Vermögen ungefähr 66 Rthl. beträgt; 6) der Rosina Eleonora Freigärtner, der Tochter eines hiesigen Kürschners, welche bei dem im Jahre 1760. erfolgten Tode ihrer Mutter angeblich in einem Alter von 13 Jahren sich von hier nach Eißersdorf begab und von welcher ihr Vormund schon im Jahre 1776. keine Nachricht hatte, so wenig als solche bis jetzt zu erhalten gewesen, deren Vermögen ungefähr 16 Rthl. beträgt; 7) der Johanna Henig, einer Tochter des vormalsigen Gastwirthes Johann Henig in Sandmühle bei Doury daselbst ungefähr im Jahre 1784. geb., welche sich zu ihren Eltern nach Berlin etwa im Jahre 1792. begeben hat, ohne daß seitdem eine zuverlässige Nachricht von ihr eingegangen ist und deren Vermögen etwa 15 Rthl. beträgt; 8) des Franz und Philipp Geschwister Jung, Söhne eines hiesigen Soldaten Jung, wovon ersterer ohne eine bestimmte Lebensart erwählt zu haben, letzterer als Köpfergeselle schon vor dem Jahre 1806 sich von hier wegbegeben haben, ohne daß man seitdem von ihrem Aufenthalte Nachricht erhalten und deren Vermögen ist ungefähr 25 Rthl. besteht; 9) des Friedr. Wilhelm und Samuel Paul, Geschwister Kleemann, wovon ersterer am 25ten März 1763. hier geb., schon seit seinem 7ten Lebensjahre von hier abwesend ist und in Italien seinen Tod gefunden haben soll, der zweite am 12ten October 1778. geb., hier die Handlung erlernt, bei dem Kaufmann v. Widenstein in Wien als Buchhalter conditionirt und in der Donau ertrunken sein soll, und deren Vermögen mehr als 100 Rthl. beträgt; 10) des am 29. Juli 1750. hier getrauten Carl Ferdinand Dienst eines Sohnes des hiesigen Kürschner Dienst, welcher seit dem Jahre 1780. von hier sich abwesend befindet und dessen Vermögen mehr als 30 Rthl. beträgt; 11) des Feuerwerker Carl Friedrich Werkentin, welcher im Jahre 1813. bei der dritten Stamm-Compagnie der Brandenburgischen Artillerie-Brigade, aus welcher die 6pfündige Fuß-Batterie No. 8. formirt worden, gestanden, in der Schlacht bei Dresden vermißt worden; 12) des Wehrmannes und zuletzt als Train Soldaten im fünften schles. Landwehr-Regiment gestandenen Johann Stollner, welcher im Feldzuge 1814. krank zurückgeblieben und von dem bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist; 13) der nach Angabe der Verwandten der Verschollenen vor 50 bis 60 Jahren hier geb. beiden Kinder des Aufsehers des Nikolaistockes Johann Georg Kummer, wovon der ältere Sohn angeblich den Vornamen Ephraim geführt, in dem in das Jahr 1792. bis 1794. treffenden Kriege mit Pohlen als schwarzer Husar gedient und seitdem verschollen ist, von dem Vornahmen der Aufenthalte der jüngeren Tochter seit ihrer Geburt gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, und deren beiden Vermögen 29 Rthl. beträgt; 14) des seit dem Jahre 1774. verschollenen Christian Gottlieb Hildebrandt, welcher sich bis zu dem gedachten Zeitpunkt im Dienste des Major v. Hesselein vom Feuerlösch-Regimente befunden hat und dessen im Depositorio befindliches Ver-

Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 15) des Johann Ernst Hoffmann, welcher im Jahre 1804. ungefähr in einem Alter von 22 Jahren als Böttchergeselle von hier aus wandert und nach einem im Jahre 1810 aus Raab in Ungarn von ihm eingegangenen Schreiben sich von dem Kaiserlich Französischen Militair pensionirte und sich nach Ungarn gewendet, um wieder als Geselle seine Profession fortzusetzen, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihm eingegangen ist, und dessen ermitteltes Vermögen in ungefähr 15 Rthl. besteht; 16) des in der Stadt Brandenburg am 6ten Decbr. 1787. geb. Johann Friedrich Wilhelm Hellmund eines Sohnes des dasigen Kirchendieners Hellmund, welcher als Tisch'ergeselle hiezu gewandere, von dort als Soldat zu Seide gezogen, seit dem Jahre 1812. verstorben ist, und dessen im waisensamlichen Depositorio befindliches Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 17) der hier am 20. Juli 1789. geb. Johanna Dorothea Knabin, welche seit dem 4. Febr. 1807. hier vermißt worden, und deren im waisensamlichen Depositorio befindliches Vermögen 16 Rth. 16 gr. beträgt; 18) des von der Großmagd Maria Elisabeth Stücken zu Dunsam außer der Ehe gebornen am 4. April 1784. getauften Johann Gottlieb, welcher unter dem Namen Fischer die Stellmacherprofession bey dem Stellmacher Rosberg gelernt, im Jahre 1806. den damaligen Feldzug als Pontonier mitgemacht, in demselben Jahre nach Plesch zurückgekehrt und von dort im Jahre 1806. oder 1807. sich wegbegeben, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen 11 Rthl. beträgt.

Daher werden diese Verschollenen oder deren unbekannte Erben und Erbennehmer hierdurch vorgeladen, in Termino den 29sten Januar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode H. in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls und bey ihrem Ausbleiben: a. die Verschollenen werden für todt erklärt werden; b. die unbekannten Erben und Erbennehmer aber bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß der Verschollenen werden ausgeschlossen werden, worauf sodann diese Verlassenschaften den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bey unterbleibenden Anmelden derselben der hiesigen Kammerer als ein herrenloses Gut werden zugeprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst Meldende nähert, oder gleich nahe Erbe ist übriges alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kammerer anzuerkennen schuldig und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu genügen verbunden.

Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

Breslau den 14ten May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß des am 19ten Juny 1823. verstorbenen Justiz-Commissarii Grügner zu Breslau auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau als der Ober-vormundschastlichen Behörde der minorrennen Kinder des besagten Erblassers heut Mittag der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn

Wey

Milutowski auf den 22sten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Noblitz und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterscheienden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer erlangten Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Landsitz den 2ten Februar 1824. Auf Antrag der nächsten Verwandten und resp. des Abwesenheits-Vormundes der aus Niesky gebürtigen und hermalen verschollenen beiden Militärs Ludwig Wilhelm Schippang und Christian Heinrich Kühles, deren ersteren im Jahre 1812. als Freiwilliger in Königl. Preuß. Kriegsdienste getreten und seitdem nie mehr eintrige Nachricht von sich gegeben, dieselbe auch aller angewendeten Mühe ungeachtet nicht weiter zu erlangen gewesen, als daß er von Diberach aus in ein zu nächst bei Mainz befindlich gewesenes Lazareth gebracht worden sein soll, letzterer aber zuerst im Schillschen Corps gedient, hierauf zu Hamburg in engl. Kriegsdienste getreten, hierbei in Spanien mitschreitend in franz. Gefangenschaft gerathen und nach deren Beendigung dann Kaiserl. Oesterreichische Kriegsdienste genommen, in selbigen sich auch noch im Jahre 1815. befunden und zuletzt angeblich auf dem Marsche nach Verona begriffen, unterm 24sten Juny 1815. an seinen Vater geschrieben, früher aber an einer im Spanischen Kriege erhaltenen Brustwunde sehr gelitten und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben, übrigens dem Vermuthen nach beide unter angenommenen andern Namen sich kein Militair engagirt und daher auf Verweigerung an die Regiments-Commandeure nichts über ihr Leben und Todt unter ihren wahren Namen zu erfahren gewesen, allen Umständen nach aber höchst wahrscheinlich verstorben sind, als werden daher ernannter Ludwig Wilhelm Schippang und Christian Heinrich Kühle und deren etwaige hier unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 13ten December 1824.

angesetzten Cbictals-Termine Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalte zu verlässige Nachricht einzusenden und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Aufsenbleibens oder der nicht beschleunigten Meldung ihres Lebens und Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr hinterlassendes Vermögen ihren nächsten hiesigen Verwandten werde ausgeantwortet werden.

Das Gräfl. Einsiedelsche Gerichtsammt allda und

Schubert, Justit.

Neumarkt den 27sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden der Sohn des hier verstorbenen vormaligen Salz-

Cons

Controlleurs Fritsch, Eusebins Fritsch, der sich im Jahr 1788. von Hirschberg, wo er sich auf der Schule befand, entfernt und nach Hamburg begeben, von dort aber nach dessen Schreiben vom 31sten Januar 1788. nach Amsterdamm hat gehen wollen und seit jener Zeit vom seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen im Falle seines Ablebens etwa zurückgelassenen unbekannten Erben aufgefodert, binnen 9 Monaten, spätestens aber den 16ten Decembris d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger stadgerichtlichen Canzley zu erscheinen oder doch bis zugedachtem Tage Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls der Eusebins Fritsch für todt erklärt und sein im hiesigen Depositorio befindlich 8 Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten und Erben zuerkannt und verabsolgt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Es rno w iß den 7ten Juli 1824. Da mit dem von einem Real-Gläubiger des in der Freien Sandesherrschaft Reuthen zu Rosberg belegenen rittermäßigen Freiguts der Caroline verehlt. Hartmann gehörig, gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über dieses Freigut und dessen Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden hiermit alle diejenigen, welche an das obengedachte Freigut und resp. dessen Kaufgeld einen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Wandersch e zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen befugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Stadtrichter Ulrich und Berg-Justizrath Krißende vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbl. ibenden Real Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freigut werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnerstmarkt freisandesherrl. Reuthner Gericht.

Hirschberg den 9ten Juni 1824. Ueber das, nach einer vorläufigen Berechnung, in 3303 Rthl. 25 sgr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. Cour. Utib. und 4900 Rthl. 25 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. Passio bestehende Nachlaß-Vermögen des am 3ten Decbr. 1818. zu Buschvornwerk verstorbenen dasigen Gastwirth und Gerichtskreiskamer Gottfried Schuch wird auf Antrag des Dominik Buschvornwerk hiermit der förmliche Concurß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt. Es ist daher Terminus liquidationis für die unbekannten Gläubiger auf den 1sten Decbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Canzley zu Buschvornwerk anberaumt worden, und werden zu demselben alle diejenigen heute noch unbekannten Creditoren, welche an diese Masse irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien zu er-

scheinen

Schienen, ihre etwaigen Forderungen anzumelden, wenn solche auf briefliche Urkunden gerichtet sind, dieselbe beizubringen, oder anderweit zu beschaffen, und sodann die gesetzliche Location der Liquidate, beyzufließen oder zu gewärtigen, daß denen ausgedienten Creditoren ein ewiges Stillschweigen, rücksichtlich ihrer Forderungen gegen die Masse und übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall der Unbekannthschaft werden der Herr Justizcommissions-Rath, so wie die Herren Justizcommissarien Wolt und Schubert hieselbst und Herr Justizcommissar Hoffmann in Schmiedeburg, als Mandatarlen in Vorschlag gebracht.

Das Patrimonialgericht des adlich v. Wachsmannschen Gutes
Büschvorwerk. Vogt.

Gottesberg den 9ten July 1824. Nachdem von Seiten einiger in dem am 5ten July 1823. beendigten Concurse über die Vermögens-Substanz des früher zu Charlottenbrunn jetzt zu Jauer wohnhaften Kaufmann Carl Friedrich Fischer nicht vollständig betheiligten Creditoren desselben das dem gedachten frühern Erbdarso aus dem Nachlaß des Commerzienrath Duttendorfer zu Landeshut unterm 1sten Februar 1823. also noch vor Beendigung des Haupt-Concurseß zugefallene Legat per 807 Rthl. 22 Sgr. 6 d., als ein in Folge S. 288. Tit. 12. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts entstandener Zuwachs der Masse in Vorschlag genommen worden, so wird rücksichtlich dieser neuen Masse nach Maasgabe des S. 41. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit ein Separat-Concurseß-Verfahren eröffnet. In Folge dessen wird Terminus liquidationis novus auf den Siebenten October c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen präfigirt und werden zu demselben sowohl die alten, bei Distribution der Hauptmasse ganz oder zum Theil ausgefallenen, wie auch diejenigen neuen Creditoren, denen der Kaufmann Fischer nach dem 30. December 1821. als dem Eröffnungstage des Haupt-Concurseß noch schuldig geworden seyn möchte, und welche sich an diesen Theil seines Vermögens zu halten gesonnen sind, unter dem Präjudiz vorgeladen, daß jeder Ausbleibende mit seinen Ansprüchen auch an diese neue Masse präcludirt und ihm gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Kelchsgräf. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Pauhan den 19ten July 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist in dem über den Nachlaß des Kaufmann E. M. Hahn zu Langenhöls am 19ten July 1824. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den Fünften October d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamt-Kanzley zu Langenhöls angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Budor und Weinert zu Tannhausen vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorkommen derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen

gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich werden diejenigen, an welche der verstorbene z. Hahn noch einen Anspruch zu machen hat, hierdurch aufgefordert, solchen ebenfalls dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu diesem Termine getreulich anzugeben und diejenigen, welche das nicht aufzufindende obige Fahr über 9614 Rthl. von der Handlung Posniaceff zu demselben Kenntnisse haben, hierdurch angewiesen, das quäsi-Instrument dem unterzeichneten Gerichtsamte einzuhandigen oder demselben die erforderliche Auskunft zu geben, um den Activzustand des z. Hahnschen Nachlasses mit mehrerer Gewißheit versehen zu können.

Das Ktumeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Pannonscher Güter.

Königl. Justiz.

Gleiwitz in Preuß. Oberschlesien den 26. Juni 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf den Antrag des Vormundes der Marianna verwit. Joh. geb. Jahn, deren Bruder der wahrscheinlich unterm. ruten Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regiment gelandene Soldat Paul Jahn aus Slupsko gebürtig, welcher in der am 16ten October 1813. bey Leipzig statt gahabten Schlacht blessirt sein soll, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, so wie eine etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer, hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den 1. May 1825. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor uns in Gleiwitz erwerder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird. g.)

Das Inspector Königl. Gerichtsamt Slupsko Loster Kreises.

Offener Arrest.

Hirschberg den 31. August 1824. Wir Director und Assessores des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg, fügen hiermit öffentlich zu wissen, daß über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Christian Friedrich Frietsch per Decretum de hodie lerno der Concurs eröffnet worden, und wird dem zu Folge hiermit Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderfamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer davon habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß die an den Gemeinschuldner oder auf dessen Veranlassung erfolgte Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen erachtet und zum besten der Masse anderweitig beigegeben, auch Inhaber solcher Gelder oder Waaren, bei deren gänzlichen Verschweigung, seines daran habenden Untersandes, oder andern Rechts, für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur Beilage Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. September 1824.

Citationes Edictales.

Bunzlau den 30sten July 1824. Ueber das Vermögen des Paplerfabrikanten Wilhelm Förster zu Alt Dels ist von uns der Concurß-Proz.ß eröffnet, und auf den 2ten October 1824. Vormittags 9 Uhr zur Liquidation aller unbekannten Forderungen Termin angesetzt worden, daher sammtliche unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, gedachten Tages in der Gerichts-Kanzley zu Rittlitztreben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen und selbigen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rittlitztreben.

Zantkau den 17ten May 1824. Der Gottlieb Koschietzky aus Zantkau Trebnitzschen Kreises gebürtig, welcher im Jahr 1813 zum Militair ausgehoben worden und 14 Tage nach seiner Aushebung aus Krappitz geschrieben und seit der Zeit keine Nachricht gegeben hat, wird auf Antrag seiner Verwandten öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf 17ten März 1825. Vormittags 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau anstehenden Termine zu erscheinen oder wenigstens bis dahin von seinem Leben bestimmte Nachricht zu ertheilen und sodann das Weitere, bey seinem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seinen Verwandten sein im hiesigen Depositorio in 37 Rthl. 27 sgr. 9 pf. Cour. bestehendes Vermögen verabfolgt werden wird.

Das Gerichtsammt für Zantkau.

Geellger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf der Messergasse im Wollsch sub No. 1914. zwey Wohnungen, 2 Stiegen hoch; auf der Bischofsgasse sub No. 1270 zur goldenen Sonne genannt, der 1ste und 2te Stock nebst einigen kleinen Wohnungen; auf der Wendengasse sub No. 1079. zwey kleine Wohnungen; in der Reussch sub No. 1437. zwey Wohnungen eine und 3 Stiegen hoch; auf der Schmiedbrücke No. 1226. zwey kleine Wohnungen; auf der Kupferschmiede und Stockgasse sub No. 1935. gelegen, einige große und kleine Wohnungen; auf der Altbärggasse sub No. 1406. zu den 3 Kornähren das Parterre-Gewölbe, nebst 2 Wohnungen, 3 und 4 Stiegen hoch; auf der Schußbrücke sub No. 1792. eine Wohnung eine Stiege hoch, sind zu vermieten und diese Michaeli zu beziehen. Das Nähere auf der Dbergasse bey'm Kaufmann Groß, so wie in den genannten Häusern zu erfragen.

*) Bresl.

Breslau den 14. Septbr. 1824. Den 2ten d. M. starb an Auey-brung mein geliebter Mann der hiesige Bürger und Feilhauermelster Jos. ph. Simon im 53sten Jahre seines Lebens; dies zeige ich hies betrübte theilnehmenden Freunden hierdurch an.

Verwit. Mariane Simon.

Mit Bezug auf obige Anzeige mache ich ergebenst bekannt, daß ich das Gewerbe meines sel. Mannes fortsetze, und bitte das bisher dem Seeligen geschenkte Zutrauen auch auf mich übergeben zu lassen, indem ich für gute Arbeit und möglichst billige Preise zu sorgen stets bemüht seyn werde.

Verwit. Mariane Simon.

Breslau. Nur holl. Post-Heerlinge, franz. Capern, Brat. Carbeßen, Crumser Senf, Gräbnerger Essig zum Einmochen der Früchte, schönes Probenzer- und Wilsch-Russöl, nebst allen andern Sorten Specerey-Waaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Heinrich Helmig in Bunzlau.

Breslau den 10. Septbr. 1824. Zu Mitttheilung in No. 16. sind ein Paar gut eingesehene große schwarze Kutschpferde mit Fleß'n, ein vierfüßiger moderner Wagen im besten Zustande, ein Paar gezähmte Äffen zu verkaufen. Die Eleganzplumierin wird billige Bedigungen gewähren. Nähere Anfrage bey dem Goldarbeiter Wulff auf der Schmiedebrücke im goldenen Kreuz.

Herrnsdorf den 9ten July 1824. Das Hypothekenbuch von dem Dorfe Hengwitz Wohltauschen Kreises, soll auf den Grund der in der Registratur des Gerichts befindlichen und der noch einzuziehenden Nachrichten angelegt werden, welches allen denjenigen, die an eine dieser Verfügungen einen Anspruch wegen Eigenthum, Grundgerechtigkeit oder Darlehn haben, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, sich deshalb bei dem unterzeichneten Justiztario in Herrnsdorf binnen 3 Monaten zu melden und werden diejenigen, welche sich binnen dieser Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres dinglichen Rechts eingetragen werden, diejenigen, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen dinglichen Rechte gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen den eingetragenen Posten nachstehn. Denjenigen, welche bloß Grundgerechtigkeiten haben, können ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Tit. 22 §. 16. und 17. und des §. 58. im Anhange zum Allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten bleiben, doch steht es ihnen auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Das Gerichtsammt Hengwitz.

Conrad.

Fleß den 14ten Juny 1824. Kund und zu wissen sey hiermit, daß die zu Alldorf sub No. 18. belesene, auf 153 Reich 21 sgr. Courant gerichtlich angedeutete Jurat Pentafische Ackerbauerscheite in dem auf den 19ten July c. a., der 22sten August c. a. und peremptorisch den 27ten September c. a. im Fleßger Justizsamte Vermittlung um 9 Uhr anstehenden Termine publicamente verkauft werden soll. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige vor-

geladen, sich in den genannten Terminen an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die quest. Ackerbauerstelle, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle etwaige unbekannte Creditores des Jurek Pensala ad liquidandum et iustificandum präterita sub pōnō prāclausi et perpetui sientii zu obgedachtem Terminen vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßisches Justizamt.

Excepte.

Wirschowitz den 22sten Julu 1824. Die zu Alt-Wirschowitz Willsch Trachenberger Kreises sub No. 1. belegene, nach der in dem hiesigen Gericht zu jeder schicklichen Zeit zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1431 Rthl. 19 Sgr. Courant abgeschätzte Kerschamnhaltung soll auf dem Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 29sten September a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Gericht anberaumten einzigen und peremptorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an dem besagten Tage zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Auch werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit aufgefordert, ihre etwaige Real-Ansprüche an das zu subhastirende Grundstück, in dem besagten Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gericht der Freien Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.

Naake den 6. August 1824. Auf den Gräf. v. Rospolschen Majoratsgüter Pantoch und Mittel-Wahlstschuß haben die Bauern auch zum Theil kleinen Ackersteute auf Ablösung ihrer Spann- und Handdienste, Zinsen, Haltungsverpflichtungen und anderer Servituten angetragen. In Gemäßheit des §. 11. bis 13. der Ausführungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. wird diese Auseinandersetzung öffentlich bekannt gemacht und allen denjenigen, die dabei ein Interesse zu haben vermehren, auf den 13ten September und 6ten October d. J. ein Termin zu Schloß Naake bey Dels anberaumt, um sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs Plans zugegen sein wollen, widrigenfalls, sie aber die geschehene Auseinandersetzung, auch selbst im Fall einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen.

Die Special-Commission des Delsner Bezirks.

Bauernitz den 17ten Julu 1824. Die dem Bürger Franz Beddyß gehörige Ackerwirthschaft in Bauernitz, bestehend aus dem am Marktplatz belegenen, im Hypothekenbuche unter der Nummer 173. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäuden und Scheunen, so wie aus 2 Hufen roborirtem Acker und aus Wiesen und Gartengrund, von welchen die Gebäude auf 1236 Alt. 22½ Jgr. die liegenden Gründe aber auf 1831 Rthl. gerichtlich geschätzt worden sind, wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden festgesetzt und werden deshalb zahlungs- und befähigte Kauflustige auf den 18ten October, 17ten December 1824., besonders aber auf den 10ten Februar 1825. früh um 10 Uhr in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen, mit dem Es offen, daß Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß

erwaltet, der Zuschlag erteilt und auf spätere Gebotthe nicht geachtet werden wird. Zugleich werden auch der unbekannte Gläubiger der ohne irgend eine nähere Beziehung sub Rubr. II. des Hypothekenduchs dieser Possession, incabulirten 312 Rthl. rückständige Kaufgelber die nicht näher bezeichnete Fundationskasse, für welche Rubr. III. auf gleiche Art 100 Gulden, der gleichfalls nicht genannte Interessent für den unterm 15ten October 1773. 100 Rthl. Waisengeld und der Ungenannte zu dessen Besten ohne nähere Beziehung jedoch eine Caution per 6 Rthl. 6 gr. für den seinem Aufenthalte nach unbekannten Lorenz Stroschopf eingetragen worden, so wie der 2c. Stroschopf selbst und resp. alle diejenigen, denen diese gedachten Kapitalien und die darüber wahrscheinlich vorhandenen besondern Instrumente durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Briefsinhaber zugefallen sind, aufgefordert, sich bis zu oder in dem letzten Bleihungs-Termine hieselbst persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen und mit Vollmacht und Information zu versehenen Stellvertreter zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Kapitalien und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe sang zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernwik und Ratsher.

Wartchau den 25. Juli 1824. Das reichsgräflich v. Frankenbergische Gerichtsamt hieselbst subhasitirt das zu Klein-Krausden sub No. 23. belegene auf 260 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Franz Müller od. instantiam eines auf Execution dringenden Gläubigers, und fordert Bleihungslustige auf, sich in Termino den 5. October c. Vormittags um 4 Uhr in der gerichtsamtl. Chancley einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben, und sodann zu gemäßen, daß noch erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkauende Haus aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, außerdem sie damit gegen den künftigen Käufer nicht weiter werden gehört werden.

Das reichsgräf. v. Frankenbergische Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist wieder eine Parthie ächter Harzamer Blumenweibeln angekommen. Die mannigfaltigen Sorten und Preise sind aus einem hierüber den Liebhabern zu verabsagenden Catalog näher zu erfahren.

Hustav Heinke, Carlsgasse No. 630

*) Breslau. Eine bequeme Wohnung für einen Herrn, Frau oder zwei Studierende ist um ein billiges Honorar, Friedrich Wilhelmstraße No. 75. Barons zu Michaeli abzulassen. Das Nähere No. 74. eben der Straße in der Nordstraße zu erfahren.

Donnerstags den 16. September 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Grottkau den 2ten September 1824. Im Wege der Execution soll das zu Grottkau auf der Meißergasse sub No. 125. belegene, auf 1297 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Haus des Tabacksfabrikanten Carl Ewald nebst den dazu gehörigen 3 Scheffeln Viehweideäckern von uns an den Meiß- und Besibietenden subhastirt werden, wozu auf d. n. 18ten Octbr. c., den 15ten November c. und peremptorisch den 15ten December c. Nachmittags um 2 Uhr Vertheilungs-Termine anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesen Licitations-Terminen, besonders aber im letzten zur Abgabe ihrer Gebote vor uns auf dem Stadtgerichtsblocc zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Gottesberg den 28sten August 1824. Das von dem Bergmann Metzchior Häusler besessene Haus No. 20. zu Charlottenbrunn, welches laut ortsgerechtl. Taxe auf 457 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll da derselbe seine Kaufsbedingungen nicht erfüllt, resubhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger und peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 18ten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

*) Oetmichau den 17ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Bürgersefrau Barbara Wittwe Filke gehörigen, am Oberthore sub No. 52. belegenen, auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in der Feuer-Societät aber mit einem Entschädigungs-Quantum von 400 Rthl. versicherten brauberechtigten Hauses ist ein einziger peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 19ten i. e. neunzehnten November a. c. vor dem Königl. Justizrath Hrn. Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sogleich nach erfolgter Ober- und vormundschafftlicher Genehmigung in Absicht der minorrennen Barbara Filkeschen Miterben den Zuschlag an den Meiß- und Besibietenden zu gewärtigen. Die etwaigen Kaufsbedingungen werden im Termine gebührend bekannt gemacht werden, die gerichtliche Taxe aber kann in der hiesigen Registratur während den geschäftlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

M. n.

Münsterberg den 1sten Juny 1824. Im Wege der Execution wird das sub No. 17. am Ringe und der Breslauer Straße gelegene sub No. 17. auf 2060 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Eckhaus, welches zu einem halben Viere brauchrechtig ist und mit dem eine früher bestandene Kramgerechtigkeit verbunden ist, subhastirt, die Biethungs-Termine sind den 16ten August, den 15ten October und den 16ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichts-stelle angesetzt und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgabe dieser Gebote besonders in dem peremptorischen Termine einzufinden und den Zuschlag gegen das Meistgeboth, wenn sonst kein rechtliches entgegen steht, zu erwarten.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.
Heinrichau den 5ten July 1824. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird das sub No. 2. zu Schildberg gelegene, zum Vermögen des Franz La-
risch gehörige und auf 1042 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtliche geschätzte Bauergut
im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige
Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 21sten August, den 21sten Sep-
tember und Peremptorie auf den 21. October d. J. festgesetzten Licitations-Ter-
mine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 2ten July 1824 zu
jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzuge-
ben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Cre-
ditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau
und Schönjondorf.
Landeshut den 16ten August 1824. Das in der Vorstadt Breitenau
gelegene, auf 514 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, von der verstorbenen Frau Poltz v.
Jaspator Woldemann geb. Hünger hinterlassene Haus No. 51. nebst dazu gehö-
rigen Gräferrey und Ackerstück soll in dem auf den 27. October d. J. vor uns anstehenden
einzigen Biethungs-Termine an den Meistbietenden versteigert werden, welches
Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.
Kielmertz den 18ten August 1824. Im Wege der nothwendigen Subha-
station wird die zum Nachlaß des George Teuber gehörige No. 81. zu Rückers be-
legene und auf 180 Rthl. 27 sgr. 6 v. abgeschätzte Zinshäuserstelle in Termin
den 22sten October d. J. in der herrschaftlichen Amtskanzley zu Rückers öffentlich
an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rückers.
Gräfenhahn im Sagan'schen Kreise den 15. August 1824. Auf den
Antrag der Särtnere Carl Mathes'schen Erben wird die von ihren Vater nachgelassene
zu Gräfenhahn belegene, und auf 70 Rth. gewürdigte Särtnerey-brung in Termine
den 29sten October Vormittags 9 Uhr, Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf
ausgesetzt. Kauflustige werden mit dem Befügen vorgeladen, daß dieser Ter-
min peremptorisch ist. Die Kaufbedingungen können in der Registratur nachgese-
hen werden.

Das Heilmich Gräfenhahner Gerichtsamt.

Creutz-

Creutzburg den 2ten August 1824. Daß in dem Dorfe Jastrigowitz belegene, dem Michael Jeziorok zugehörige Bauergut sub No. 22., welches dorfgerichtlich auf 453 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, soll Schuldens halber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin

auf den 29sten October a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstraße anberaumt. Kaufsflustige, Bietungs-, und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Jastrigowitz.

Zeichert.

Löwen den 1sten August 1824. Auf den Antrag des Michael Droschmidt soll dessen sub No. 11. zu Kleischwitz Falkenberger Kreises belegene Freigärtnerstelle in Termine den 29sten October d. J. an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Jacobsdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kaufsflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt der Jacobsdorf Kleischnitzer Güter.

Eosel den 4ten August 1824. Das vor dem Ratiborer Thore unweit des Kirchhofs gelegene und den Joseph Pyrskotten Erben gehörige Ackerstück von zwei Scheffel Ausfaat, welches behufs gegenwärtiger Subhastation auf 200 Rthl. Courant gerichtlich taxirt werden, soll auf den Antrag der genannten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu nur ein Termin auf den 28sten October Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. In dem dieß dem Publico bekannt gemacht wird, werden Biet- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihres Geboths im Termine hiermit vorgeladen, mit dem Bedenken, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 14ten April 1824. Daß allhier sub No. 331. belegene brauberechtigte ganz massive und mit einer Rossmangel versehene 66 Magdeburger Morgen und 47 R. Acker, Wiesen- und Waldland umfassende, laut gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 5022 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzte Hartmannsche Vorwerk, wird zur Befriedigung der Gläubiger hierdurch öffentlich feilgebothen. Daß Wirtschaft- und Mangel-Inventarium, welches besonders auf 320 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden und ohnentsgeltlich übergeben wird, enthält unter andern 2 Pferde und 7 St. Rindvieh. Hierzu stehen die Bietungs-Termine auf

den 1ten Juni,

den 1ten August,

den 14ten October 1824. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kaufsflustige eingeladen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhält der Meistbietende den Zuschlag. Sollte in der Zwischenzeit ein so annehmlisches Geboth eingehen, daß die Real-Gläubiger und die Erben in den Zuschlag willigen können, so kann das Gut wie es steht mit der zu hoffenden Erndte auch vor dem letzten Termine zugeschlagen werden.

den. Die Taxe dieses Grundstücks hängt auf dem hiesigen Rathhause aus und kann dort auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 5ten May 1824. Die zur Verlassenschaft des hier verstorbenen Schuhmachermeisters Christoph Kunglsof gehörigen Grundstücke, als: 1) das in der Stadt sub No. 173. gelegene Haus nebst dem dazu gehörigen, im Hypothekenbuche sub No. 174. eingetragenen Baumgarten, zusammen nach dem Nutzungss-Ertrag a 5 pro Cent auf 1512 Rthl. 27 sgr. abgeschätzt; 2) das zu Flänschdorf im Frankenthaler Felde unter Königl. Immediat-Jurisdiction gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 82 b. eingetragene Ackerstück von einem Schf. alt Neumarktschen Maasses Ausfaat, auf 118 Rthl. 10 sgr. taxirt, sollen auf den Antrag der Erben und resp. deren Vormundschaft Theilungsbalken an den Meistbietenden verkauft werden. Es sind dazu drei Biethungs-Termine auf den 16ten Juli a. c., 16ten September a. c. und 16ten November a. c. angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen und zwar besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß die gedachten Grundstücke dem Meistbietenden werde zugeschlagen und adjudicirt werden. Die Taxe der feilgebohrnen Grundstücke kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtericht.

Glogau den 6ten May 1824. Von dem unten bezeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren das im Fürstenthum Glogau und dessen Freistädtischen Kreise belegene Gut Dielitz, nach der landschaftlichen Taxe auf 16086 Rthl. geschätzt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sobr

auf den 15ten September 1824.,

— den 15ten December 1824.

und den 15ten März 1825.

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Nachmittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst, indem nach Maassgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Arbeitsstunden in unserer Proceß-Registratur nach und nach schriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Land-gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Preiborn den 21sten August 1824. Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Angerhändlers und Garnhändlers Gottlob Kabe gehörige, zu Prietora im Grottenhofen Kreise belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 66. angeführte Auenhaus mit Gärten, welches auf 125 Rthl. 16 sgr. 8 d. Courant vorgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben und Vormand-

schafte

schaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zu diesem Behuf ein einziger Licitations-Termin auf den 22ten November c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen und annehmlich zu beza- len vermögend sind, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Priedorn zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag mit Geneh- migung der Erben und Vormundschaft so wie der Stäubiger ertheilt werden wird. Die Loge von diesem Hause kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Re- gistratur sowohl als bei dem Königl. Domainen-Justizamte zu Strehlen einge- sehen werden.

Königl. Charitee-Justizamt.

Paczenskt.

Citationes Edictales.

*) Glas den 18ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-In- strument über 400 Rthl. Courant vom 6ten July 1793., welche auf dem Hause No. 42. hieselbst eingetragen, aber nebst der Cessions-Urkunde vom 19ten März 1799. verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder son- stige Briefinhaber irgend einen Anspruch zu haben verweisen, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremptorischen Termine den 17ten December 1824. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Voll- macht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntheit die hiesigen Justiz-Commissarien Hase und Penfer in Vorschlag ge- bracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtig- keit nachzuweisen, besonders das etwa in Händen habende obbesagte Original-, Schuld- und Consens-Instrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Ver- handlung, im Fall des Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekarische Schuldbroß und das darüber ausgestellte In- strument und Cessions-Urkunden gänzlich werden ausgeschlossen, deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument für erloschen und un- verbindlich werde erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wreslau den 17ten April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die aus Klein-Schwundnig Trebnitzschen Kreises gebürtigen Johann Gott- lieb und Johann Gottfried Gebrüder Girth, welche beide im Jahre 1813. zum Militair eingezogen worden und wovon der Johann Gottlieb beim zweiten West- preuss. Linien-Infanterie-Regiment gefunden, unmittelbar vor der Schlacht bey Leipzig in das Hospital nach Altenburg gebracht, dort gesund entlassen, wieder zur Armee geschickt worden, der Johann Gottfried aber beim 9ten Landwehr-Regiment dessen 4ten Bataillon und 2ten Compagnie gefunden, den 26ten De- cember 1813. in dem Lazareth zu Glas aufgenommen und den 20. December 1813. a. zur Armee gesund entlassen worden, da sie bis jetzt weder in ihre Heimath zu- rückgekehrt sind, noch über ihr Leben und ihren Aufenthalts einige Nachricht ge- geben haben, auf den Antrag ihrer Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 2 Mo-

naech

naten, spätestens aber in Termino peremptorio den 28sten Januar 1825. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts im weißen Hirsch auf der Kupferschmiedegasse hieselbst entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über ihr Ausbleiben Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gesamtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und resp. überwiesen werden.
Das Klein-Schwundniger Gerichtsamt.

Dittrich.

Breslau den 19ten May 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prärendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrstädtischen Kreises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesizers Rittmeisters Johann Conrad Hoffmann d. d. Hirschberg den 2ten Februar 1810. für die Fidejusse Theodore v. rehl. Doctor Lange geb. Scholz zu Hirschberg ex Decreto d. 16. ejd. m. eingetragenen 3000 Rthl. und auf das darüber ausgefertigte in der Schuldverschreibung des Rittmeisters Johann Conrad Hoffmann de dato Hirschberg den 2ten Februar 1810. und in dem von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien zu Glogau ausgefertigten Hypothekenschein des Guts Klein-Peterwitz vom 6ten März 1810. bestehenden Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben anderweitig angeetzten Termine den 22sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter der hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, so dann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt das verlehren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, auch wird dann der verwit. Doctor Lange ein neues Instrument ausgefertigt werden.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Breslau den 25sten Juny 1824. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Königl. Stadt- Ba senats:ß der den 10ten December 1773 hieselbst geb. Sohn des hiesigen Kreiswerns Brachmann Johann Friedrich Brachmann, welcher im Jahre 1813. in das v. Lügowske Frey-Corps eingetretten ist und von dessen Leben und Aufenthalt seit dem 1ten Septemder 1813. erfolgten Elamarsche des gedachten Truppenbells in Sachsen jede Nachricht fehlt, Nachdruck öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 2ten May 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Kammergerichte.

richts: Assessor Storch anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Aufforderung, im Falle des Nichterscheinens die Identität seiner Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er im Falle seines Nichterscheinens für todt erklärt worden wird. Eventualiter werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Versprochenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche geböhrig zu legitimiren und ihre Erbes-Ansprüche gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß bey ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das im waisenamtlichen Depositorio befindliche Vermögen des Versprochenen ausgeschlossen und dasselbe den etwa sich meldenden Erben noch vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden wird, wogegen im Falle sich Niemand melden sollte, der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Kammer übergeben werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Verwandte als Erbes-Prätendent alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Kammer anerkennen muß und von den Besitzern weder Rückgängigkeit noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden ist.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des offici Fisci der am 23ten Februar 1807 hter geb. Louis Sachs, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Judengemeinde-Beglaubten David Salomon Sachs, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich von hier entfernt und seitdem bei der Ersaz-Commission für die hiesige Stadt zur Prüfung seiner Diensttauglichkeit bei dem Militair nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends anberaumt worden zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgereiteten verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig etwa zufallenden Vermögens zum Vessen des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhauken.

Schweidnitz den 1sten April 1824. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird der ehemalige Pächter des Pöschelschen Lehnguts zu Seifersdorf Carl Dürrast, welcher seit dem Jahre 1810. oder 1811. vermißt wird, auf Antrag seiner Ehegattin Marie Rosina geb. Kummeler hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 2 Febrar 1825. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause allhier vor dem erannten Deputato Herrn Gerichts-Assessor Berger schriftlich oder persönlich zu melden, wobei genfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten zugesprochen werden wird, und wird übrigens diese Vorladung zugleich an die etwaigen unbekannten Erben des Dürrast gerichtet. g.)

Katibor den 17ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird der Johann Carl Friedrich Weyde, ein am 26ten August 1771. zu Berlin geb. ehelicher Sohn des zu Cosel verstorbenen Steuer-Einnehmers Carl Friedrich Weyde und der Johanne Sophia Christiane geb. Glummen, welcher im Jahr 1792. bei dem Königl. Preuß. damals v. Köhlerschen Husaren-Regiment als Frey-Korporal in Diensten gestanden hat, seit der Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen erwantge nachgelassene und bekannte Erben auf den Antrag seines Curators des Justiz-Commissarii Cuno hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 28ten December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine an dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernaannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Carlsh per'önlich oder durch einen mit Information und Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen für den Fall der Unkenntniss am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Sittler, Stöckel II, Eberhard und der Kriminalrath Werner vorgeschlagen werden, sich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls der Johann Carl Friedrich Weyde für todt erklärt und sein im Deposito des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien befindliches Vermögen den sich als solche legitimirenden nächsten Erben verabsolge oder nach Umständen als bonum vacans dem Fiscus ausantwortet werden wird. Zugleich wird den jetzt aufgetorderten Interfenten eröffnet, daß, wenn sich jemand von ihnen nach publicirtem Erkenntnisse melden sollte, derselbe alle Handlungen und Verfügungen derjenigen, welche für die rechtmäßigen Erben erklärt werden, oder in den Besitz des Vermögens des Johann Carl Friedrich Weyde gesetzt sind, anerkennen und sich ohne Rechnungslegung fordern zu können, mit demjenigen begnügen muß, was alsdann von gedachtem Vermögen noch vorhanden seyn möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschl. sien.

Göbe.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 15. September 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	Keyserl. detto	97½	—
" " " " " " " "	2 M.	—	Friedrichsd'or	15½	—
Hamburg Banco	2 Vista	152	Conventions-Geld	—	—
" " " " " " " "	4 W.	—	Münze	—	174½
" " " " " " " "	2 M.	—	Banco Obligations	—	89
London	3 a 2 M.	6 21	Staats Schuld-Scheine	87½	—
Paris	2 M.	—	Prämien-Schuld-Scheine	150	—
Leipzig in W. Z.	1 Vista	—	Tresor-Scheine	100	—
" " " " " " " "	Messe	—	Stadt Obligations	—	104½
Augsburg	2 M.	—	Bank Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Kr.	1 Vista	104½	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	97
" " " " " " " "	2 M.	—	" ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin	2 Vista	100½	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4	—
" " " " " " " "	2 M.	—	" — 500 —	4½	—
Holland Rand-Ducaten	97½	—	Disconto.	—	—
			Pomer Pfandbr.	89½	—

Deplage

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1824.

Citationes Edictales.

Ratibor den 20sten July 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus: 1) der Franz Künke und 2) der Anton Schmidt aus Neustadt, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19ten November d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Schubert angesetzten Termine abhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Besche ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Obhe.

Görlitz den 21sten May 1824. Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz ist auf Antrag der Juliane Sophie verwit. Gleisberg geb. Becker, als testamentarischer Universalerin des am 22sten März 1820 verstorbenen Kaufmanns Daniel Gottlieb Gleisbergs zu Lauban per Decretum vom 21sten May 1824. der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den Sechzehnten October 1824.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mößig auf dem Landgericht abhier anberaunt worden. Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Kaufmanns Gleisberg hierdurch aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekanntschaft die hiesigen Justiz Commissarien Dietrich und Rämisch und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 27sten August 1824. Von Seiten des Königl. Puppelns-Collectors von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des

S. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts von noch etwa unbekannten Gläubigern des am 23ten October 1823 zu Piesnitz verstorbenen Post-Secretair Johann Heinrich Ferdinand Lesnar die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten vom Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

* Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Breslau. Ein erfahrener mit guten Attributen versehener Dienstbrouter, welcher, wo möglich im schlesischen Gebirge in bedeutenden Brauereyen gedient hat und eine kleine Canton leiten kann, findet sogleich ein gutes Unterkommen in Breslau. Wo? sagt Agent Stock im Saukopf auf der Schaubrücke wohnhaft.

*) **Breslau.** Zu vermieten ist auf der Altbüßergasse im ersten Viertel von der Albrechtszasse herin in No. 1403. der erste Stock, worüber das Nähere im Hause selbst zu erfragen ist.

*) **Breslau.** Wegen dem von mir empfohlenen Aromatischen Schnupftaback, finde ich mich veranlaßt, nachträglich zu bemerken, daß die Fabrikat von einer bedeutenden auswärtigen Fabrik an mich gelangt, keineswegs zu dem Glauben einer Nachahmung berechtigt, da es sich durch eigenenthümliche Güte auszeichnet und als ein neuer Gegenstand dieser Art Aufmerksamkeit verdient, von einer Fälschung aber kann um so weniger die Rede seyn, als ich die Waare unter meinem Namen der Beurtheilung eines geehrten Publikums übergebe.

Ferd. Aug. Held, Inhaber der Berliner Taback-Niederlage, Oblouergasse.

*) **Breslau.** Bey Unterzeichnetem sind alle Sorten Spiritus von gewöhnlichem guten Brennspiritus an, bis zu Weingeist von 100 Grad, und folgende Brände und Vollturen: 1) feiner Goldenschnitt; 2) weißer und rother Volltur; 3) reine Copal-Volltur; 4) dieselbe mit Zusatz; 5) Goldschnitt; 6) gefärbter Spiritus von besser Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben.

S. Kroh jun., Carlsgasse No. 623. im Hause des Hartmacher Hrn. Drechsler zwey Treppen hoch.

*) **Breslau.** (Zu vermieten) bald und blüthig Stallung auf 12 Pferde und Wagenplätze nebst Futterboden, so wie auch 2 einzelne Ställe. Das Nähere beyrn Kaufmann A. Dempe im Feigenbaum, Kupferschmied, und Altbüßergassen-Ecke.

*) **Breslau.** Um mehreren Nachfragern zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß in meiner Lehranstalt auch Knaben von 5 — 8 Jahren Elementarunterricht erhalten. Am dem ersten October fängt in allen 3 Klassen ein neuer Course an.

auch

auch kann ich noch eine auch wohl zwei Pensionairinnen unter sehr billigen Bedingungen aufnehmen, am Ecke des Ringes und Bräuzelmarktes No. 1203.

*) Breslau. Die Tabacks-Handlung und Niederlage am Salzringe No. 12, offerirt eine Sorte Hamburger Rauchtaback unter der Benennung: Fein Canaster mit Siegel in ganzen Fund-Paqueten in weiß Papier eingeschlagen, das Fund zu 6 gr. Courant. Dieser Taback zeichnet sich durch außerordentliche Feinheit und innere Güte, gegen alle bisher gebaltene Sorten dieses Preises, sehr vorthellhaft aus, und kann selbst älteren Männern zum fortwährenden Gebrauch mit allem Rechte empfohlen werden. Besonders wird diese Sorte Taback, die bey Berücksichtigung des Preises nichts zu wünschen übrig läßt, den Hrn. Gutsbesitzern und Decommissionen, die viel rauchen und bey der Feinheit des Tabacks auch zugleich auf einen guten Geruch halten, gewiß sehr ansprechen.

*) Breslau. Auf der Moller-Gasse No. 1589. ist der zweyte Stock, aus 7 Zimmern bestehend, nebst Wagen-Kemise und Stallung auf 4 Pferde, zu vermietben und Portierre daselbst das Nähere zu erfagen.

*) Breslau. Frischen geräucherten Lachs empfing mit letzter Post

J. F. Roschl, Ohlauer-Straße No. 931.

*) Breslau. Eine Reis Gelegenheit befindet sich im rothen Hause von dem Landkutscher Maria Mariavally mit 3 Pferden und 1 Wagen, welcher mehrere Personen nebst Gepäck aufnehmen kann, es sey nach Triest, Wien, nach Berlin, nach der Schweiz, nach Paris, überhaupt wohin es verlangt wird. Das Nähere ist zu erfagen auf der Rutschen-Gasse im rothen Hause beym Gastwirth.

*) Breslau. (Hochmer Blumenwiebeln) in den schönsten Sortirungen und von vorzüglicher Größe hat erhalten und verkauft zu den billigsten Preisen

Carl Friedr. Keltch, Stockgasse No. 1987.

Breslau. Bey meinem hiesigen Etablissement empfehle ich mich Einem hochgehrten Handelspublikum mit allen Sorten seidenen, baumwollenen, leinen und wollenen Bändern en gros; ferner mit allen Gattungen Spitzen und Spitzengrund, so wie mit verschiedenen sowohl in diese als in das Puffsach einschlagende Artikeln. Ich verspreche die möglichst billigen Preise, auch reelle und prompte Bedienung.

Wilhelm Seldis,

Carlsgasse zwischen der Scheschule und dem goldenen Hirsche.

Breslau. Mineral Brunnen, als: Marlenbader-, Kreuz- und Ferdinandbrunn, Egger, kalter Spudel und Salschäger Bitterwasser, in den schönsten Tagen des Monats August geschöpft, ist, wie auch Selter, Pyrmont, Seltz, Gachinger, Spaa, Ober-Salzbrunn, Ludowa, Langenauer, Reinerger und Glinzberger Brunn von köstlicher Gültung wieder bey mir angekommen und empfehle ich solche zu den billigsten Preisen

Carl Friedrich Keltch in der Stockgasse nahe am Ringe.

Bres.

Breslau. Das Waarenlager von M. Danfeld ist jetzt Carlsgasse No. 730.

Breslau. Mocca Caffee das Pfd. 20 sgr. R. M. und guten gelesenen franz. Saffran das Pfd. 10 Rthl. Cour. offerirt

F. A. Stenzel, 'Albrechts' Straße.

Breslau. Neue holl. Voll-Heeringe, franz. Capern, Brab. Sardellen, Fremser Senf, Gräuberger Essig zum Einmachen der Früchte, schönes Provinzer- und Welsch-Rußöl, nebst allen andern Sorten Specerey; Waaren empfiehlt zu dem billigsten Preißen

Ernst Heinrich Heinig in Bunzlau.

Breslau den 10. Septbr. 1824. Zu Altscheltzig in No. 16. sind ein Paar gut eingefahrene grobe schwarze Kutschenperde mit Plessen, ein vierfüßer morderner Wagen im besten Zustande, ein Paar gezähmte Affen zu verkaufen. Die Eigenthümerin wird billige Bedingungen gemähren. Nähere Anfrage bey dem Goldarbeiter Wulff auf der Schmiedebrücke im goldenen Kreuz.

*) **Breslau.** Den Verkauf verschiedener optischen Glas-Instrumenten in sehr billigen Preißen zeigt unterzeichnete Opticus an und bittet um einem geneigten Besuch. Meine Waare steht ohnweit dem Hoffmannschen Koffehause auf dem Raschmarkte.

C. Joseph, Opticus.

Löwenberg den 13ten August 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zur Vorstädter Gottfried Scholzischen Nahrung in der Fischergasse sub No. 19. gehörigen, auf 1020 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten Grundstücke, bestehend in einem Hause, 2 Gärten und einem Acker ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 29sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefördert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-Baumgarten den 4ten July 1824. Die oberschlächtige Friedrich Reichsche Mehlmühle zu Ober-Baumgarten, 1088 Rthl. gerichtlich taxirt, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Biethungs-Termine sind der 1te August, der 1te September und peremptorisch der 15te October dieses Jahres. Kauflustige werden eingeladen, in diesen Terminen ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag der Mühle an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Unbekannte Gläubiger des Reich werden sub pōna präclusi zugleich adcitirt.

Das Gerichtsammt daselbst.

Freitags den 17. September 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) **Schloß Ratibor** den 3. Sept. 1824. Da sich in dem den 30. Juni c. angeordneten Subhastationsterminus zum öffentlichen Verkauf des dem Joseph Kraus gehörigen 63ten Antheil Neu-Flieskauer, Vorwerks, Acker von 2 Scheffeln groß Waas Ausfaat, kein einziger Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein neuer peremptorischer Subhastationsterminus auf den 28. Octbr. c. im hiesiger Gerichtsamt, Canzley angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Vorwerken vorgeladen werden, daß nach vorher gegangener Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag für das Meistgebot erfolgen, und auf die später eingehenden Bieten keine Rücksicht genommen werden soll.

Gerihtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauenstifts.

*) **Freuhurg** den 6. September 1824. Das den Erumpftrücker Marschnerischen Eheleuten hieselbst zugehörige, in der Krakauer Straße sub No. 4. belegene Haus, soll Schuttenhalber subhastirt werden und wir haben dahins dessen einen einzigen peremptorischen Licitationstermin

auf den 19ten November c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Teichert.

*) **Steinau** den 30ten July 1824. Auf Antrag eines inamtl. Gläubigers soll der zu Dammitz hiesigen Kreises und unsern von hier gelogene, der verwt. gewesenen Schneider jetzt verehlt. Aedel gehörige Kretscham nebst Brean Urdarto an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 20ten November c. Vormittags um 10 und Nachmittags um 4 Uhr anberaumt und fordern desß- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Nur die noch dem Licitationstermine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden. Besondere Kaufbedingungen giebt es nicht. Die Lage ist zu jeder Zeit in unserer Canzley hieselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt der Dammitzher Majoratsgüter.

Müller.

*** 8: 11**

*) Linden den 9ten September 1824. Auf Antrag der Johann Gottlieb Schmidtchen Erben soll die denenselben zugehörige, zu Linden von Niebelschützischen Antheils belegene und auf 261 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus-, und Schmiebe-Nahrung No. 32. in Termino peremptorio den 24ten November c. Theilungshalber meistbietend verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Niecke in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt

Schneider.

*) Linden den 9ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt stellt die von dem verstorbenen Gottf. ied Kunert hinterlassene sub No. 15. zu Linden von Niebelschützischen Antheils belegene und auf 137 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf aus und fordert alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in dem einzigen und peremptorischen Citations-Termine den 22sten November c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst nach vorgängiger Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß diese Taxe täglich bei dem Gerichtsschreiber Niecke in Linden einzesehen werden kann.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt.

Schneider.

*) Linden den 10ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der denenselben Gottfried Weisfchen Erben zugehörigen auf 78 Rthl. Courant gewürdigten Colonies-flecke No. 33. zu Linden von Niebelschützischen Antheils ist der 23ste November c. als einziger peremptorischer Vertheilungs-Termin anberaumt worden, daher den besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in herrschaftlichen Wohnhause zu Linden einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich bei dem Gerichtsschreiber Niecke in Linden eingesehen werden.

Das v. Niebelschütz Lindner Gerichtsamt.

Schneider.

*) Grünberg den 20sten August 1824. Die dem Fleischer Carl Ehrenfeldt Besser jun. gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 122. im neuen Bier- tel, taxirt 214 Rthl. 10 Sgr.; 2) die Fleischbant No. 5 zur Abblutung geschätzt 440 Rthl. Courant sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Termino den 18ten December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gelegentliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Ca.

*) Eamen; den 1. Septbr. 1824. Da sich in dem am 30sten August d. J. angeordneten Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 38 zu Reichen- u. Frankenthaler Creises gelegenen, auf 6945 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Anton v. Ignerschen Erbschicksams, kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf Antrag einer Realgläubigerin ein anderweitiger peremptorischer Citationstermin auf den 19ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahentin zu gewärtigen haben.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eamen.

*) Eamen; den 1. Septbr. 1824. Da sich in dem am 1sten Septbr. d. J. angeordneten Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 17. zu Reichen- u. Frankenthaler Creises gelegenen, und vortzegerichtlich auf 635 Rthl. Courant abgeschätzten Anton Schwaberschen Gärtenstüde kein Kauflustiger hier gemeldet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers, ein anderweitiger peremptorischer Citationstermin auf den 25. October d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in dem Termine selbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbliebenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Eamen.

*) Löwenberg den 16ten August 1824. Das Gerichtsam zu Hohndorf subskribirt anderweit das daselbst sub No. 42. belegene, auf 80 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Johann Gottfried Sauer, ob inkassum der Erben, da sich in dem am 1 Juli d. J. angeordneten Diebstahlstermine kein annehmbarer Kauflustiger gefunden, und nur 50 Rth. geboten worden, und fordert Diebstahlstige auf, in Termine peremptorio den 3. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam zu Hohndorf.

Vuchou.

Breslau den 28ten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tischlermeister Anton Engel gehörige sub No. 830r auf der Groschengasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5894 Rthl. und nach dem Werthwert auf 5453 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrat Pohl in unserm Partheienzimmer in Person oder durch gebüßig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 11ten Juny 1824. Auf den Antrag des Selbstgelehr. Aelteren Johann Christoph Carl soll das dem Schloßherrn Ernst Kräuter gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824 nach dem Materialienwerthe auf 10052 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12418 Rthl. abgeschätzte Haus No. 431. auf der Mittelgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 14ten September c. und den 16ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 18ten Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrat Vogt im Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 14ten Juny 1824. Auf den Antrag eines Real Creditors sind die mit einander verbundenen Anna Rosina verwitt. Hoffmannschen Grundstücke sub No. 77. 78. und 82. auf dem Stadthut Eibing, bestehend aus Haus und einem Garten, welche zusammen auf 5580 Rthl. 22 Sgr. 6 D. Courant geschätzt worden, subhasta gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Hierzu sind folgende Expositions-Termine, als: auf den 14ten September, auf den 17ten November c. und auf den 17ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Director Grünig angelegt worden. Es werden demnach Kaufsüchtige und Bestbiethende Käufer hiemit aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern Termine, welcher peremptorisch ist, im Auctionslocale zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worin sich der Meist- und Bestbiethende befindet, wenn sonst kein rechtlicher Anstand obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stadt- und Hospital-Landgerant.

Katibor den 10ten Februar 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Vormundschaft der 2c. v. Studnitschen minoreren Kinder das im Fürstenthum Oypeln und dessen Rosenbergschen Kreise biegenen Rittergut Cziorke nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenthalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juni d. J., den 18ten September d. J. und besonders den 18ten December d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Glögel angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Rittergut nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29515 Rthl. 10 Sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufsüßigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden nach eingeholter vormundschastlicher Genehmigung unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, worauf demnach nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Föschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren auch ohne Production der Instrumente verfügt worden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Höhe.

Schleß Neurode den 14ten August 1824. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird die dem Michael Reimann zugehörige sub No. 17. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Josephthal gelegene und ortsgerechtlich auf 370 Rthl. Conrart taxirte Freigärtnerstelle im Wege der Rechtsbülfe auf Antrag eines Real-Gläubigers ad hasiam gestellt und der einzige peremptorische Licitationstermin auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamtkanzley anberaumt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet.

Rechtsgräf. Anton v. Wagnlsches Justizamt.

Wach.

Gränberg den 1ten Juny 1824. Die dem Tuchmacher Johann Gottfried Brasse gehörrigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 294. im 4ten Viertel, sofst 380 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.; 2) der Weingarten No. 972., taxirt 198 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 16ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Intereßten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Kraupitz den 28ten Juny 1824. Das dem Anton Flacert gehörige sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Pölschow eine Weile von der Kreisstadt Katibor belegene, am 19ten May c. auf 2202 Rthl. 13 Sgr. Conrart gerichtliche

gewürdigte freye Bauergut, wozu circa 147 Preuß. Schfl. Ackerland, 7 Preuß. Schfl. Wiefewachs und zwey Gärten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subbastaion in Terminis

den 8ten September c. Vormittags 9 Uhr,

den 8ten November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremptorisch in Termino den 18ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf gedachtem Bauergut zu Bazonow bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beyfügten hierzu ein, daß auf das Weist- und Bestgebot, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll. Das Bauergut kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Lage, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht zu Ratibor assigirten Patente beigegeben ist, in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsammt der Gräfl. v. Haugwitzschen Allodial-Herrschaft Königl.

Reife den 1sten April 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem Joseph Gödtich gehörigen sub No. 15. zu Kayncorf Meißer Creises belegenen Kretschams, haben wir drey Biethungs Termine, nämlich:

den 30sten July 1824. früh um 9 Uhr

den 31nen August 1824. früh um 9 Uhr

und peremptorisch den 1sten October 1824 früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Deyer anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, an gedachten Tagen, besonders aber im peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Zustimmung der Real-Stände der bezeichnete Kretscham adjudicirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die von diesem Kretscham unterm 18ten Septembris 1823. aufgenommenen, an unserer Gerichtsstätte zur Einsicht mit ausgehängene Lage auf 705 Rthl. 22 gr. 6 pf. Courant ausgefallen.

Königl. Preuß. Fürstenthums: Gericht.

Grünberg den 1sten Jann 1824. Die dem Tuchmachermelster Carl Friedrich Felsch gehörige Wohnstube Unt. B. im 6ten Fabrikantenhause, taxirt 380 Rthl. 5 gr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subbastaion in Termino den 2ten October v. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Piegnitz den 4ten August 1824. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 480. hieselbst belegenen, dem Mauergefellen Weickert zugehörigen Hauses, welches auf 998 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 30sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Kretschy anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien

aus

aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es j. dem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Mühe zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 31sten July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der vor dem Breslauertore sub No. 378. b. hieselbst belegenen sogenannten holländischen, dem Müller Gerstmann zugehörigen Windmühle nebst Acker, welche auf 853 Rthl. 10 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor dem erwähnten Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Decker hiezu angelegten einzigen peremptorischen Termine den 30sten October 1824. auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und dann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte aushängenden Proclama beugefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 9ten July 1824. Die zu Landen Suhrauer Kreises sub No. 21. belegene, den Friedrich Bergmannschen Erben zugehörige Windmühle-Nähring, welche auf 446 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, soll in Termino peremptorio den 8ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefodert, sich zu diesem Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Landen einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, nach dessen Höhe sie alsdann mit Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt von Landen.

Ordnung.

Frankenstein den 7ten Juli 1824. Das hieselbst vor dem Stäger Thore sub No. 9. belegene, der Esselter Adelsichen Ehefrau zugehörige, auf 1487 Rthl. r. gerichtlich abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu ein einziger Vertheilungstermin, und zwar auf den 8ten October 1824. Vormittags 10 Uhr hiermit angesetzt ist. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in dem anberaumten Termine des Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Deputato, Hrn. Referendario Teuber zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wor-nächst der Meistbiethend bleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit auf hiesigem Stadtgerichte nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Ca-

Sagan den 24ten July 1824. Die zu Vülben Grossstädtischen Kreis: sub No. 7. belegene, den Johann Friedrich Schmidtschen Erben zugehörige und ortsgerechtlich auf 170 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslernahrung soll Theilungshalber den 12ten October d. J. früh 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Kaufsbedingungen zur Termine bekannt gemacht, später eingegebene Gebothe aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das Gräfl. v. Schmelnigke Justizamt der Niebuscher Güter.

Glogau den 9ten August 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Gerber Paulsche Erbenhaus No. 219. ebenin 5 1/2. hieselbst, welches nach der hier ausgehängten Taxe auf 1641 Rthl. 18 Sgr. 7 1/2 d. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und daß der 30. October d. J. Vormittags um 11 Uhr zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesehn und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzlicher Hinderungsgrund eintritt.

Samenz den 24ten July 1824. Auf den Antrag der Seydelschen Vormundschaft soll die zum Schneider Florian Seydelschen Nachlasse gehörige sub No. 18. zu Laubitz gelegene, ortsgerechtlich auf 235 Rthl. Courant abgeschätzte Häuslerstelle mit obervormundschaftlicher Genehmigung in Termino unico peremptorio den 30ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem angesetzten Termine alhier zu melden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

Schweidnitz den 21ten April 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Kientenann Plümicke zugehörigen sub No. 8. (13.) zu Heidersdorf belegenen Erbschöpfung soll der letztgenannte Fundus, welcher gegenwärtig auf 7000 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Nachdem wir nun zu diesem Behufe 3 Termine auf den 10ten Juli, den 15ten September und peremptorie auf den 17ten November c. anberaumt haben, laden wir besitzfähige Kauflustige ein, sich in dem anberaumten Termine Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kaufstube zu Heidersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf spätere Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gerichtsammt von Heidersdorf und Langenöls.

Derger.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XXXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1824.

Zu verkaufen.

Grünberg den 11ten Juny 1824. Daß dem Müllermeister Johann Franz Weberbauer gehörige Wohnhaus No. 112. im 3ten Viertel, taxirt 279 Rthl. 24 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Ternano den 2ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht geßliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Schmiedeberg den 23ten Juny 1824. Da die sub No. 61. im hiesigem Stadtdorfe Haselbach gelegene incl. der auf 48 Rthl. 13 sgr. gewürdigten Verlassstücke, auf Höhe von 2666 Rthl. 3 sgr. Courant am 11ten Juny d. J. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Demuthsche Wassermühle öffentlich verkauft werden soll, und zu dem Ende der 16te October, der 16te December a. e. und peremptorie der 17te Februar 1825. Vormittags 11 Uhr als Biethungs-Termine angesetzt worden sind, so wird solches dem künftigen Publico hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 19. Juny 1824. Daß zu Schönheyde im Frankenstein'schen Kreise belegene, auf 6881 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte, dem Ernst Sobenigehörende Freigut soll nebst sämmtlichen Zubehörungen auf Antrag eines Hypotheken-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hiezu Biethungs-Termine auf den 16ten October und 16ten December d. J. und 17ten Februar k. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, in der Gerichtsamt's-Kanzley zu Schönheyde Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, die Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Daß Gerichtsamt Schönheyde.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des officii Fisci der Schuhmachergeselle Joseph Franz Anton Müller aus Reindöffel bey Münsterberg ein Sohn des dortigen Hausmanns und Mauers Anton Müller, geb. den 29ten October 1793., welcher sich im Jahre 1812. heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht

nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landesgericht. Assessor Herrn v. Wedel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Halkenhäusen.

Breslau den 4ten May 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichtes wird hie-mit bekannt gemacht, daß, nach dem der abwesende, früherher bei dem ehemaligen Regiment Yorke in Stargard gestandene Lieutenant und nachherige Gutsbesitzer Joachim Adam Baron v. Dulsuß, welcher zuletzt auf dem ihm gehörig gewesenen, im Suhräuchen Kreise gelegenen Gute Sabel seinen Wohnort gehabt, im Jahre 1806. sich von da entfernt hat, ohne seitdem weitere Nachricht von sich zu geben, der Curator desselben Justiz-Commissionsraths Kobitz auf dessen öffentliche Vorladung und im Ausbleibungs-falle auf Tod der Erklärung angetragen hat. Der gedachte Baron v. Dulsuß so wie dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben und Erbnahmer werden daher zu dem vor dem ernannten D. p. lichen Herrn Ober-Landesgerichtes Assessor v. Wedel auf den 7ten May 1825. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftslocal des unterzeichneten Ober-Landesgerichtes anstehenden Termin hierdurch vorgeladen und angewiesen, in diesem Termine entweder schriftlich oder persönlich zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in oder vor diesem Termin weder der Baron v. Dulsuß selbst noch sonst Jemand in dessen Namen melden, so wird gegen den Erben auf Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien.

Kattow den 9ten December 1823. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden auf den Antrag des Bauergutsbesizers Franz Klost zu Graschwitz Grottkauer Kreises alle diejenigen, welche an die bei einer Feuersbrunst verbrannten Lieferungsscheine No. 56945 über 200 Rthl. ausgestellt unterm 18ten August 1815 auf den Namen der Gemeinde Graschwitz No. 43741. über 25 Rthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815 auf den Namen des Bauers Klost, No. 43742. über 15 Rthl. ausgestellt, unterm 6ten Juni 1815 auf den Namen des Bauers Klost als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Dritte Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Ober-Landesgerichtes Assessor Schöffler angesetzten Präjudicial-Termine den 17ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu beschwätzen, widrigensfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Lieferungsscheine für amortisirt erklärt und dieselben demnachst in Staatsschuldscheine umgeschrieben werden sollen.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

AVEN.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau Da ich mit dem Verkauf verschiedner optischen und meteorologischen Waaren, sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen zu sehr billigen Preisen, mich nur bis Ende dieses Jahrmarktes hieselbst aufhalte, so zeige ich solches Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit der Bitte an, mich mit Einem geneigten Besuche zu beehren, wobei ich die reellste und billigste Behandlung verspreche. Meiner Bunde steht auf dem Raschmarkt.

Merig Bernhard, Opticus aus Posen

*) Rawicz den 13ten Septbr. 1824. Den 10ten d. M. entschlief sanft nach 7monatlichen Leiden an Unterleibsübeln in einem Alter von 62 Jahren S. J. Bach, Pastor primarius und Schulen Inspector der Pfarochie Rawicz. Ein unersehlicher Verlust! denn er war der treueste, liebevollste Gatte und der beste Vater. Wer ihn nur kannte, ahnt was uns jetzt tief darniederbeugt, und unsie Freunde und Verwandte versagen uns gewiß nicht ihre stille Theilnahme.

Julie Bach geb. Schnelder.

Elisette Schier geb. Bach.

Der Obst. Lieutenant Schlier.

*) Hefarichau den 10. Septbr. 1824. Die nach dem 4ten Novbr. c. bevorstehende Vertheilung der Häusler Anton Korte'schen Herzogswälder Schuldenmasse wird in Folge des §. 7. Tit. 50 Th. 1. der Gerichtsordnung allen unbekannt geliebten Creditoren zu baldiger Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bekannt gemacht.

Das Königl. Domänen-Justizamt von Schönwalde.

*) Wolfswitz bey Strahlen den 14ten Septbr. 1824. Mit blutendem Herzen melde ich allen meinen Freunden und Bekannten den Tod meines geliebten Sohnes, Carl Albert Eduard Enig, der sich auf dem Gymnasium zu Maria Magdalena in Breslau für einen hohen Wirkungskreis vorbereiten suchte. Ein böseartiges Scharlachfieber entriß ihm den 7ten Septbr. Nachts um 21 Uhr im siebenzehnten Jahre, dem Herrn seiner um ihn fortreuenden Mutter.

Caroline Wilhelmine verwit. Inspector Wolf geb. Preffer.

*) Leobschütz den 23ten August 1824. Das Gerichtsammt der Güter Soppan u. macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Hachtwirth Herrn Ignaz Schmeer aus Troppau das dem Ignaz Adamann zugehörige, in dem Dorfe Schmeißdorf beschlitzte Grundstück sub No. 1. gelegene, ganzbaufige Bauergut, welches auf 626 Mithl. 10 Sgr. Courant gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 19ten November d. J. im Orte Soppan anberaumt worden ist. Es werden dabei besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages früh um 9 Uhr in der dortigen Schloß-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben und dem vordien Umständen nach den Zusatz zu gewärtigen. Inauleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebohrte Bauergut aus welchem rechtlich Grundes es immer sey, einen Reals-Anspruch machen zu können glauben, hiedurch aufgefordert.

bert, sich damit spätestens in dem angelegten Pictations-Termine zu melden und solchen gehörig zu justificiren, widrigenfalls aber zu erwarten, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Reiffe den 15ten Juny 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag des Justiz-Commissarius Görlich sein Curandus der seit dem Jahre 1807. von hier abwesende Fleischergehilfe Franz Senner, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 28ten April 1825. Vormittags 9 Uhr anstehendem präclausivischen Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich in dem hiesigen Parthelsenzimmer oder in der Registratur entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß der ic. Senner für todt erklärt, und sein Vermögen als donum vacans dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Bauernwig den 14ten Juni 1824. Alle diejenigen, welche aus einem Real-Anforuche an die subhastirte Haus-Possession zu Ratscher No. 76, sonst des Bürgers Johann Viehwiger eine Forderung an die für die Hypotheken-Gläubiger unzulänglichen Kaufslder, über welche heute auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, zu machen haben, werden hiermit aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche vor oder in dem auf den 9. October c. Nachmittags 2 Uhr in dem Stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauernwig anstehenden Liquidations-Termine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an jene Kaufslder präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufslder vertheilt werden, auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauernwig und Ratscher.

Liebig.

Grünberg den 14ten May 1824. Nachdem unterm 23. Januar d. J. über das Vermögen der hiesigen Handlungs-Firma Samuel Hennig und zwar der Gebrüder Friedrich Gustav und Carl Gottlob Hennig und deren mit ihnen in strenger Gütergemeinschaft lebenden Ehefrauen der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an gedachte Handlung zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, in Termino liquidationis et verificationis den 28ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Walther auf dem dässigen Land- und Stadtgerichts-Sitzungszimmer im Landhause entweder in Person und resp. mit männlichen Geschlechts-beistände oder durch gesetzlich leatitwirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Lorenz hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschwätigen. Die Ausbleibenden aber werden mit ihren Ansprüchen an die Concurßmasse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 18. September 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 2ten July 1824. Auf den Antrag des Gutsbesizers Carl Ludwig Kuh ist die Subhastation des dem Auctions-Commissarius Dornheimers naturaliter und den Elias Israel Goldschmidtschen Erben civiliter gehörigen und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1822. nach dem Materialienwerthe auf 13209 Rthl. 24 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14696 Rthl. 27 Sgr. abgeschätzten Hauses No. 484. auf der goldenen Rabegasse belegen, betunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten November 1824 und den 17ten Januar 1825, besonders aber in dem letzten und preimtorischen Termine den 22sten März 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch der leer ausghenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Staatsgericht hiesiger Residenz.

*) Breslau den 17ten August 1824. Auf den Antrag der Goldarbeiter Meyerschen Erbes-Interessenten soll das dem verstorbenen Goldarbeiter Tobias Meyer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 5043 Rthl. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4371 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1816. auf der Schindebrücke unter obervormundschafftlicher Genehmigung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angesetzten zweyen Bietungs-Terminen, nämlich den 30sten October a. c., besonders aber in dem letzten und preimtorischen Termine den 18ten December a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Rathen Storch in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung
des

des Königl. Stadtweisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28ten August 1824. Das unter der Häuserzahl 178 zu Lomnitz Hirschbergischen Kreises gelegene, ortsgerichtlich unterm 2ten May 1824. auf 54 Rthl. 10 Sgr. Courant auftragsweise gewürdigte Freihaus nebst Gärtchen wird Schuldenhalber öffentlich verkauft, wir haben daher einen Biethungs-Termin auf

den 22sten November d. J.

in der Gerichtskanzley zu Lomnitz anberaumt und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, um in denselben zu erscheinen und ihre Gebethe abzugeben, wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Real-Blauziger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Lomnitz.

Bogt.

*) Fürstenstein den 29sten July 1824. Das zu Falkenberg Voitenhainer Kreises sub No. 22. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Falkenberg zu inspicirenden Taxe preisgerichtlich auf 95 Rthl. Cour. abgeschätzte George Friedrich Hammsche Muenhaus soll auf den Antrag der Erben Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreissham zu Falkenberg zur Abgebung ihrer Gebethe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht geschliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohstock.

*) Oels den 23sten Juli 1824. Das herzogtl. Braunschweig Oels'sche Fürstenthum. Herrsch macht hiermit offenkundig, daß Debus der Theilung des Dehgärtner Carl Schimmerichs Nachlasses zu Juliusburg der Verkauf der zu demselben gehörigen unter herzogtl. Amts Jurisdiction zu Juliusburg gelegenen Dehgärtnerstelle No. 58. des Hypothekenbuchs, im Wege der freywilligen Subhastation zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Dehgärtnerstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungstermine den 22sten Novbr. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebethe auf gedachtes Grundstück, welches auf 188 Rthl. 12 Sgr. 9d. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Hrn. Professor Kayser zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung der Schimmerich'schen Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird. Die Taxe kann selbst in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Birawa den 8. Septbr. 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Schiffer Johann Ruzischen hölzernen Hauses zu Bogitzsch, im Werth von 44 Rthl., haben wir einen peremptorischen Termin auf den 30sten October c. a. Vormittags 10 Uhr hier in Birawa angesetzt; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige gegen gleich baare Zah-

Zahlung hierdurch eingeladen werden. Gleichzeitig werden alle unbekannte Creditoren des verstorbenen Schiffer Johann Kuzla aus Pogorzelsk, zur Anmeldung ihrer Forderungen ad hunc Terminum vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Birawa:

Friedland Waldburger Kreises den 14ten August 1824. Das Königl. Stadtgericht hieselbst subhastirt das auf der Landeshuter Straße allhier sub No. 18. belegene, auf 200 Rthl. gerichtlich gewürdigte einbierliche Haus des verlebten Sattlermeister Johann Caspar Engelmann und ladet Kauflustige zu dem auf den 30sten October a. c. angesetzten einzigen Biethungs-Termine früh um 9 Uhr auf hiesiges Stadtgerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zuschlagung vor, daß der Zuschlag unter vormundschaftlicher Approbation erfolge.

Krappitz den 28ten Juny 1824. Das dem Lorenz Waindorst gehörige sub No. 26. des Hypothekenduchs zu Bohnow 1 Meile von der Kreisstadt Ratibor belegene, am 19ten May c. auf 3522 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte freye Bauergut, wozu circa 160 Preuß. Schffel Ackerland, 7 Preuß. Schffel Wiesewachs und einem Garten gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3ten September c. Vormittags 9 Uhr

den 8ten November c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse und peremptorie in Termino den 19ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf gedachtem Bauerguth zu Bohnow bei Ratibor öffentlich verkauft werden. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Verügen hierzu ein, daß auf das Meist- und Bestgebohr, insofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erbeischen, der Zuschlag erfolgen soll. Das Bauergut kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen und die Taxe, welche auch dem bey dem Königl. Stadtgericht in Ratibor affigirten Patente beigeheftet ist, in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Alcedial Herrschaft Kornitz.

Poslau den 2ten July 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Venedi Hermet gehörige, zu Ratkau im Ratiborer Kreise gelegene und gerichtlich auf 400 Rthl. in Nom. Mze. abgeschätzte roborrfreye Bauergut öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drey Biethungs-Termine und zwar auf den 14ten August, 14ten September und 10ten October c. im Orte Ratkau angesetzt und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wohnächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Pölnisch Krawarner und Nakauer Gerichtsamt.

Poslau den 2ten July 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das den Mathes Sebrallischen Erben gehörige, zu Nakau im Ratiborer Kreise gelegene und gerichtlich auf 533 Rthl. 10 1gr. Nom. Mze. abgeschätzte roborrfreye Bauergut öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drey

Die:

Bietungs-Termine und zwar auf den 14ten August, 14ten September und 19ten October c. im Drie Mark angelegt und laden dazu Kauflustige vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbietende und Besizahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Pöhlisch Krawarner und Makauer Gerichtsamt.
Strehlen den 7ten May 1824. Die sub No. 24 zu Wüßendorf hiesigen Kreises gelegene, zum Nachlaß des daselbst gestorbenen Gottlieb Deutscher gehörige, localgerichtlich auf 2276 Rthl. 5 Sgr. Courant gewürdigte Kretscham-Possession soll auf den Antrag der Erben nebst Inventarienstücke modo subhastationis verkauft werden. Darzu haben wir drey Bietungs-Termine auf

den 2ten August a. c.,

den 30ten September,

den 18ten December a. c. Vormittags 10 Uhr,

weson der letztere peremptorisch ist, zur Abhaltung auf dem gutherrlichen Schlosse zu Wüßendorf anberaumt. Kauflustige werden daher darzu hierdurch eingeladen, alsdann daselbst vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besizbleibenden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Wüßendorf.

Elegant den 2ten Juny 1824. Im Wege der Execution soll auf Antrag eines Real Gläubigers das auf 9212 Rthl. 16 Sgr. 8 d. Courant gewürdigte zweihüßige Fauerhut des George Heinrich Schmidt zu Schlottinig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind auf den 6ten August, 18ten October und peremptorisch auf den 18ten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Schlottinig Termine angesetzt, worinn besiz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote abgeben können und der Meistbietende mit Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Kaufbedingungen werden im Termine vorgelegt werden, die Taxe ist bei den Ortsgewichten einzusehen.

Das Gerichtsamt von Hochkirch und Schlottinig.

Kaufuß, Justiz.

Goldberg den 8ten Juny 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmachermeister Ehrenfried Jodel gehörige, auf der Liegnitzergasse sub No. 97. gelegene Haus, welches nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 960 Rthl. und nach dem Bauwachtelge auf 1018 Rthl. Courant gerichtlich abgewürdigt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Termin den 9ten October dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Der-Landegewichts-Referendarius Crusius öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besizzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es mit Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden zugetheilt und auf spätere, nach dem Licitationstermine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sp 182

Sprottau den 13ten August 1824. Das Tuchmacher Bergersche Haus sub No. 190. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp auf den 30sten October früh um 10 Uhr anberaumten Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bedeuten eingeladen, daß, wenn nicht geschäftliche Gründe es hindern, das Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 19ten July 1824. Die Müller Häntschelsche Freistelle No. 19. zu Frauenhain nebst der dazu gehörenden in gutem Bauzustande befindlichen, wegen ihrer Lage sehr nuzbaren Windmühle sollen meistbiethend verkauft werden. Nach dem Gutachten des Ortsgerichts ist der Werth der Freistelle nebst Mühle auf 1510 Rthl. angenommen und zu deren öffentlichen nothwendigen Verkauf nur ein einziger Termin auf den 9ten October 1824. angesetzt worden, zu welchem auf dem Schlosse zu Frauenhain abzuhaltenen Termin alle Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden und ist bey annehmbarem Geboth sofortiger Zuschlag zu erwarten.

Das O. d. l. v. Jedlitz Truchseßler Frauenhain Rangendorfer Gerichtsamt.

Frankenstein den 20. Juni 1824. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt im Antrage eines Real-Gläubigers das dem hiesigen Schneidemeister Johann Hecht zugehörige, auf der Klostergasse hieselbst sub No. 165. belegene und auf 507 Rthl. gewürdizte Haus und Garten und hat einen peremptorischen Biethungs-Termin auf den 9ten October Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichte immer vor dem Hrn. Referendario Leuber anberaumt. Es werden daher Kauflustige, Besizer und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, gedachten Tages persönlich zu erscheinen und hat der Meistbiethende, falls das Geboth annehmlich ist, den Zuschlag sofort zu erwarten.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Neurode den 31sten Juni 1824. Es wird hiermit zur öffentlichen Mißfenschaft gebracht, daß das auf der Kirchgasse hieselbst belegene brauberechtigte Haus des Schreider Carl Greubel No. 128. nebst Garten und Biedmuth, gerichtlich auf 812 Rthl. 20 Sgr. taxirt, nach dem Antrage sämtlicher Realgläubiger subhastirt, und ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den 8ten October d. J. und ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den 8ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle festgesetzt worden. Kauflustige, welche zahlungs- und biethungsfähig sind, werden daher zur Erscheinung in diesem Termine und in Abgung ihrer Gebote hiermit vorgeladen, und hat der Meistbiethende unter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Zu veranctioniren.

*) Breslau den 16ten September 1824. Es sollen am 27sten September e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im dem Hause No. 1110. auf der Obilauergasse die zum Nachlaß des verstorbenen Startrath Mellen gehörigen Effecten, bestehend in Porcellain, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth

räth Theilungshalber an den Meißbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Siger, im Auftrage.

Freßlau den 13. Septbr. 1824. Es sollen am 20sten Septbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelass des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897, auf Junkernstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in 460 Pfund verschiednem Vafel-Taback, Eisenfrumwaaren, Gold, Silber, Kupfer, Messig, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meißbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts- Executions- Inspection.

Citationes Edictales.

Leobschütz den 4ten Juny 1824. Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Jonas Bruck hieselbst, welches in einem Schnittwaarenlager besteht, der Concurß von Amtswezen eröffnet und Terminus zur Ausweisung und Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 5ten October früh um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Vffessor Stanjek auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmanns Jonas Brucksche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht und vollständigen Information versehenen Mandatarium, wozu in Ermangelung an Bekanntschaft die Herren Gerichts- Vffistenten Klose und Wader, Hofrath Schwenzner und Justiz- Commissarius Heinke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzl. Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Gericht der Stadt.

Meiße den 5ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichte werden der abwesende, aus Groß- Briesen Grottkauer Kreises gebürtige Bauerauszügler Sohn Johann Schwob, welcher im Jahre 1813, als Füsilierr bei der 12ten Compagnie 2ten Bataillons des 1sten schles. jezt 10ten Königl. Preuß. Infanterie- Regiments eingestellt worden, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von seinem Verden und Aufenthalte gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag seines Vaters Franz Schwob dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monaten spätestens aber in dem auf den 20sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten präclussorischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Vffessor Beer in dem hiesigen Wartheinen Zimmer entweder in Person oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen haben, daß der verschollene Johann Schwob für todt erklärt und sein Vermögen denjenigen ausgeantwortet werden wird, denen es nach seinem Tode gesetzlich zusteht.

Königl. Preuß. Fürstenthums- Gericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Das Waarenlager von M. Danfeld ist jezt Carls- gasse
No. 730. Bresl.

*) **Glück den 2ten September 1824.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das zur Zeit in 194 Rthl. 22 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Courant bestehende Vermögen des in unbekannter Abwesenheit lebenden vormaligen hiesigen bürgerlichen Handelsmanns Adalbert Heidrich per Decretum de hodierno der Concurs ex officio eröffnet worden und es werden daher sämtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen anzumelden in dem auf den 3. November d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts- Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hase in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concursmasse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens wer en ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsorgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderlaßig trennlich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet wurde, dieses für nicht gechehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandrechts für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 6ten Juny 1824. Die zum Tuchmacher Johann Christian Handrichschen Nachlass gehörigen Grundstücke: 1) die Wohnruhe Li. D. im roten Fabrikantenhaute, taxirt 491 Rthl. 10 Sgr. Cour.; 2) der Weingarten No. 1844., taxirt 65 Rthl. 13 Sgr. Cour., sollen im Wege der not wenigen Subhastation im Termine den 2ten October c., weher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Weißbietenden verkauft werden, wozu sich beß- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sich n sogleich zu erwarten haben. In diesen obgedachten Termine haben sich auch die unbekannten Handrichschen Gläubiger mit einzufinden, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 10. bis 16. Septbr. 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Polizy- und March-Commissarius Hrn. Ernst Friedrich Leopold v. Schickfus und Rendorff Zwillingssöhner, Elsf. Ernestine Bionta und Elise Ernestine Dittlie. Des D. und Färbers Johann George Bögel I. Justine Juliane Charlotte. Des D. und Fleischhauers Joh Michael Durr S. Adolph Reinhold Eduard.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Böttners Johann Gottlieb Schwirtdner
E. Johanne Rosine. Des B. und Kirschners Johann Gottlieb Siebich E.
Moritz Auguste Eleonore. Des B. und Handschuhmachers Johann Friedr.
Weber S. Carl Wilhelm.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers George Friedr. Haupt E. Emilie
Auguste Wilhelmine. Des Königl. Ober- Landesgerichts Canzleisens Hrn.
Helnitich Carl Petre E. Amalie Elise Rudolphine Wilhelmine.

Vey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Drocklers Carl Ludwig Pollack E.
Marie Caroline Elisabeth. Des B. und Leirers Gottlieb Brendel S. Carl
Wilhelm Rudolph. Des B. und Wildpretthändlers Christian Gottlieb Seidt
E. Juliane Caroline Marie.

Copulirte.

Zu Maria Magdalena. Der Lehrer am Königl. Gymnasium zu Gleiwitz Herr Anton
Joseph Hanns Brettnner mit Jg'r. Margarethe Clotilde Anna te Koro.

Zu St. Bernhardin. Der Ober- Landesgerichts Canzley Assistent Herr August
Johann Jg'r. Christiane Brendel.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Gymnasiast Herr Carl Albert Eduard Enig, alt 16 J.
5 M. 12 T. Der pensionirte Stockhaus Inspector Herr Johann Dierich,
alt 88 J. 11 M. 8 T. Des weil. B. und Kreetschners Gottfried Beer hinterl.
S. Christian Gottfried, alt 6 J. 3 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. Buchhalters Hrn. Carl Friedrich Gänther
nachgel. Wittve Frau Johanne Rosine geb. Schumpf, alt 73 J. 7 M. Des
B. und Zwirnhandlers George Bergrs S. Ernst Berthold, alt 4 J. 4 M.
Des Professors an hiesiger Universität Hrn. Dr. Gottfried Madihn Jg'r. Tochter
Auguste, alt 30 J. Des weil. B. Huf- und Waffenschmids Altestens
Herrn Christian Friedrich Pfeiffer Wittve Frau Maria Magdalena geb. Ha-
berkern, alt 61 J. 3 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Federschneider Johann Wilhelm Schön, alt 39 J.
Des B. und Bäckers Friedr. Schmidt S. Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 3 M.
Des B. und Schneiders Johann Schütz S. Johann Theodor, alt 1 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers George Böttner E. Louise Amalia,
alt 1 J. 3 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Böttners Christian Gottlieb Jäner E. Maria
Amalia, alt 1 J. Des B. und Kirschners Johann Heinrich Hellwig E. Ca-
rotine Auguste, alt 19 M.

Zu St. Frauen auf dem Sande. Der Criminal-Actuarins beyhm Justizamte des
ehemaligen Sandstifts Hrn. Franz Bärth, alt 49 J. 9 M.